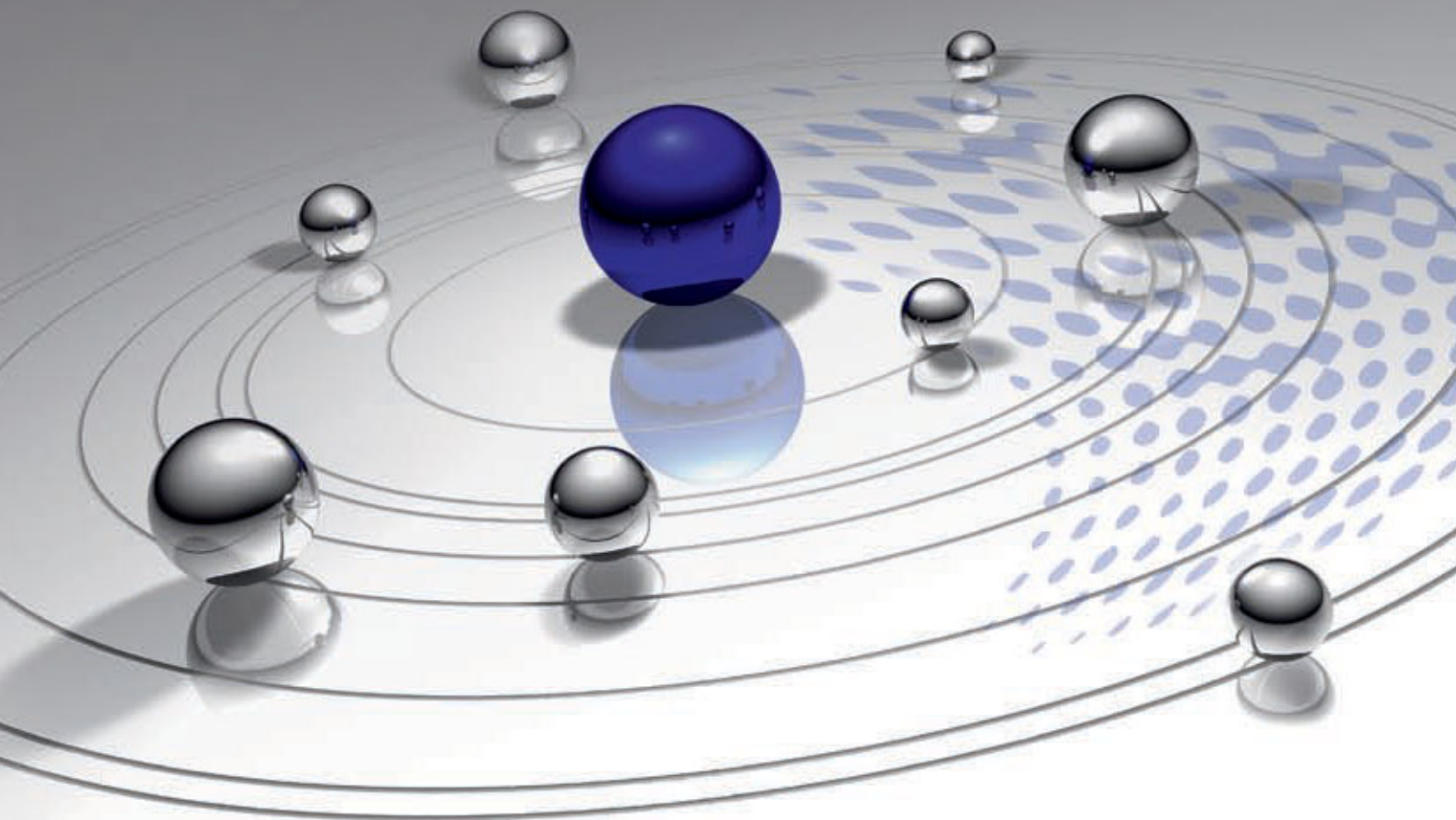


GESCHÄFTSBERICHT_ 2006



eLEXIS

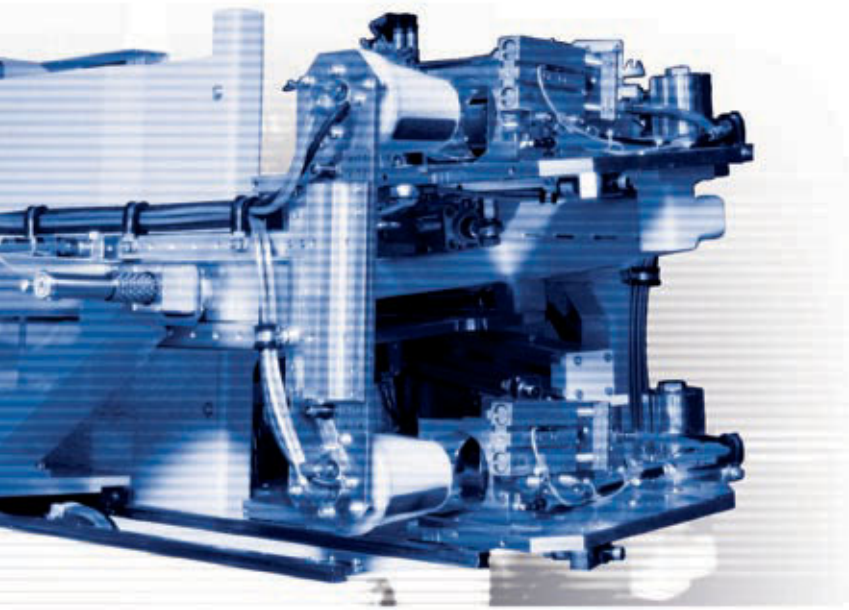
vision for automation



eLEXIS auf einen Blick

Übersicht	2006 in Mio. €	2005* in Mio. €	2005 in Mio. €
Auftragseingang	141,2	137,9	152,7
Umsatz (netto)	138,2	136,9	151,7
davon Auslandsanteil in %	61,1	68,4	67,3
Bruttoergebnis	54,8	51,7	56,8
EBITDA	23,4	21,0	21,8
EBIT	20,3	17,6	18,3
EBIT-Marge (in %)	14,7	12,9	12,1
EBT	18,9	15,5	16,1
Jahresüberschuss	12,6	10,4	10,6
Gewinn je Aktie in € (DVFA/SG)	1,37	1,13	1,14
im Umlauf befindliche Aktien (in Mio. Stück)	9,2	9,2	9,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	17,9	11,1	11,1
Kennzahlen zum 31.12.			
Working Capital	5,7	6,0	8,8
Bankdarlehen	8,5	12,8	13,0
Nettoliquidität	22,0	16,8	16,5
Eigenkapital	49,3	39,1	39,8
Bilanzsumme	115,9	110,4	116,9
Eigenkapitalquote (in %)	42,6	35,4	34,0
Mitarbeiter (Stichtag, ohne Auszubildende)	707	687	763
Rentabilitätskennziffern			
Eigenkapitalrendite nach Steuern (in %)	25,6	26,6	26,6
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)	39,5	34,8	34,1

* fortgeführte Aktivitäten



Geschäftsbericht 2006

Brief an die Aktionäre	02
Bericht des Aufsichtsrates	06
1.0_ Die elexis-Aktie	08
2.0_ Lagebericht	09
2.1_ Das wirtschaftliche Umfeld	09
2.2_ Die Geschäftsbereiche im Einzelnen	11
2.3_ Investitionen	16
2.4_ Forschung und Entwicklung	16
2.5_ Personal	16
2.6_ Vergütungsbericht	17
2.7_ Umweltschutz	17
2.8_ Unternehmensführung	17
2.9_ Vermögenslage des Konzerns	17
2.10_ Finanzlage des Konzerns	18
2.11_ Ertragslage des Konzerns	19
2.12_ Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	20
2.13_ Ausblick	22
2.14_ Definition verwendeter Kennzahlen (Auswahl)	24
2.15_ Corporate Governance Bericht	25
3.0_ Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006	30
3.1_ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
3.2_ Konzern-Bilanz	31
3.3_ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	33
3.4_ Konzern-Kapitalflussrechnung	34
3.5_ Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	35
3.6_ Konzern-Segmentberichterstattung	36
4.0_ Anhang zum Konzernabschluss	39
5.0_ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	70
6.0_ elexis AG Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006	71
7.0_ Unternehmenskalender	75

eLEXIS

vision for automation



Brief an die AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Geschäftsbericht über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten zu dürfen. Der elexis-Gruppe gelang es 2006, ihr hohes Gewinnwachstum im vierten Jahr in Folge fortzusetzen. Gleichzeitig wurden wichtige Voraussetzungen eingeleitet, um die in 2007 und den folgenden Jahren erwartete weitere organische Expansion bewältigen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass die Gruppe und ihre einzelnen Beteiligungsgesellschaften besser denn je auf den verschiedenen Märkten positioniert und aufgestellt sind. Unsere Kunden bestätigen uns dieses immer häufiger.

Fortschritte in allen Teilbereichen

In fast sämtlichen Teilbereichen unserer Beteiligungsgesellschaften konnten wir im Geschäftsjahr 2006 spürbare Verbesserungen erreichen. Die Qualität unserer Produkte wurde technologisch weiter gesteigert. In der Stahl-, Druck- und Kunststoffindustrie gilt elexis als Technologietreiber. Für die neuen Qualitätssichernden Systeme aus dem Stahlbereich, eMASS und High-Speed-IMPOC, liegen bereits vor Aufnahme der Serienfertigung Bestellungen vor. Im Druckbereich wurde das neue 100%-Echtzeit-Fehlererkennungssystem SHARK mit großem Erfolg eingeführt. Die Fertigungsautomatisierung Kunststoff schloss verschiedene Entwicklungsaufträge zur vollen Zufriedenheit unserer Kunden ab. Erste Serienaufträge sind bereits an elexis vergeben worden.

Konsequente Kundenorientierung bringt Erfolg bei wesentlichen Ausschreibungen

Bei den wesentlichen Ausschreibungen kamen wir zum Zuge. Dies beruht sowohl auf der technischen Qualität und dem Innovationsvorsprung unserer Produkte als auch auf der Fachkompetenz unserer Mitarbeiter im Vertrieb. Kundenorientierung genießt bei uns höchste Priorität und wird täglich gelebt. Wir sind mittlerweile mit dreizehn Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit bei unseren Kunden vor Ort präsent. Anfang 2006 startete die EMG Automation (Beijing) Ltd. als unsere Dependance für den Stahlbereich in China. Der Erfolg übertraf bereits im ersten Jahr deutlich unsere Erwartungen.

Diesem Beispiel folgend wurde im Dezember die BST International Shanghai Co. Ltd. gegründet. Bisher waren wir im Druckbereich ausschließlich über ein Repräsentationsbüro und mit Handelsvertretern in China aktiv. Jetzt wollen wir dort mit einer eigenen Vertriebs-, Service- und Produktionsgesellschaft noch näher beim Kunden sein. Bei unseren Projekten betreuen wir oftmals gleichzeitig den Endkunden, den Anlagenbauer und deren internationale Tochtergesellschaften. Das erfordert gute Kontakte, Überzeugungskraft und die Fähigkeit, in der jeweiligen Landessprache unsere Technik erklären zu können.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) und striktes Working-Capital-Management

Neben der technischen Fortentwicklung der Produkte und der Verstärkung des Vertriebs lag im abgelaufenen Geschäftsjahr ein weiteres Augenmerk auf der Optimierung der internen Prozesse. Im Stahlbereich wurden die Material-, Warenwirtschafts- und

Abrechnungssysteme vereinheitlicht und in ein gemeinsames IT-System integriert. Dazu gehört auch ein Informationssystem für den Vertrieb. Insellösungen wurden dadurch ersetzt. Die neuen Softwareanwendungen laufen seit Mitte 2006 fehlerfrei auf einer virengeschützten IBM-Plattform. Vergleichbare Maßnahmen sind für die Geschäftseinheit Fertigungsautomatisierung Druck für 2007 vorgesehen.

Der Kunststoffbereich investierte ebenfalls in die IT-Infrastruktur. In allen Geschäftseinheiten wurden Rationalisierungseffekte realisiert. Diese beruhten auch auf dem Einsatz neuer Maschinen. Die Wertschöpfung pro Mitarbeiter nahm 2006 weiter zu. In Zusammenarbeit mit externen Experten und unserem KVP-Team (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess) optimierten die Beschäftigten in den Geschäftseinheiten Stahl und Antriebstechnik die Arbeitsabläufe. Daraus ergaben sich hohe positive Effekte bei den Durchlaufzeiten, den Materialflüssen und in der Vorratshaltung. Die Verbesserungen bei den Abläufen und Prozessen sind nachhaltig. Diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess setzen wir in 2007 fort. Gewonnene Erkenntnisse werden auf die anderen Bereiche der elexis-Gruppe übertragen.

Optimierungen bei der Konstruktion und Standardisierungen der Produkte führten zu Kostenersparnissen. Immer wieder stellten wir die Frage, ob Einzelteile oder Komponenten unserer Anlagen besser selbst produziert oder zugekauft werden. Die Schwäche des US-Dollars nutzten wir durch vermehrte Beschaffungsaktivitäten im Dollarraum. Darüber hinaus führten verschiedene Maßnahmen des strategischen Einkaufs, insbesondere bei der Fertigungsautomatisierung Kunststoff, zu deutlichen Ergebnisbeiträgen.

Die geschilderten und zahlreiche weitere Einzelmaßnahmen und ihr Zusammenspiel führten zu einer deutlichen Steigerung der Produktivität und damit der Profitabilität. Dies spiegelt sich in den Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2006 wider.

Starkes Wachstum bei Gewinn und Profitabilität

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von 17,6 Mio. € um 15 % auf 20,3 Mio. €. Bei einem Umsatz von 138,2 Mio. € errechnete sich daraus eine EBIT-Marge von 14,7 %. Damit lag die elexis Gruppe deutlich über dem Branchendurchschnitt. Der Gewinn nach Zinsen und Steuern (Jahresüberschuss) legte von 10,4 Mio. € um 21 % auf 12,6 Mio. € zu. Bei 9,2 Mio. im Umlauf befindlichen Aktien ergab dies einen Gewinn je Aktie in Höhe von 1,37 €.

Cashflow und Renditekennziffern legen deutlich zu

Die hohen Gewinne und das erfolgreiche Working-Capital-Management führten zu einem signifikanten Anstieg des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 11,1 Mio. € um 61 % auf 17,9 Mio. €. Ein Teil dieses Mittelzuflusses nutzte die Gruppe, um die Bankdarlehen planmäßig und außerplanmäßig zu reduzieren. Diese verminderten sich von 12,8 Mio. € auf 8,5 Mio. € zum 31. Dezember 2006. Gleichzeitig konnten die Darlehenszinssätze nochmals reduziert und für die Restlaufzeit gesichert werden.

Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) nahm von 34,8 % in 2005 auf 39,5 % in 2006 zu. Die Eigenkapitalrendite erreichte mit rund 26 % das sehr hohe Niveau des Vorjahres. Der Auftragseingang wuchs um 2,4 % auf 141,2 Mio. €. Der Umsatz belief sich auf 138,2 Mio. € und überstieg geringfügig den Vorjahreswert von



136,9 Mio. €. Während der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz Rekordwerte erzielte, musste der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff Einbußen hinnehmen. Trotzdem arbeitete auch dieser Bereich bei geringerem Umsatzvolumen sehr profitabel.

Die Angaben für 2005 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, also die elexis-Gruppe ohne die zum 1.1.2006 verkaufte AVITEQ Vibrationstechnik GmbH.

Gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum

Wir sind zuversichtlich, dass sich das verhaltene Wachstum beim Auftragseingang und beim Umsatz wieder beschleunigen wird. Die für die Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck wichtigen Absatzbranchen werden sich auch 2007 positiv entwickeln. Die asiatische Stahlindustrie wächst ungebremst, was den Absatz unserer Geschäftseinheit Servotechnik Metall beflügelt. Zudem war der Stahlbereich mit seinen Qualitätssichernden Systemen in verschiedenen Schlüsselprojekten erfolgreich, was weitere Bestellungen in 2007 nach sich ziehen wird. Mit dem Bandstabilisierungssystem eMASS kommt im 1. Halbjahr 2007 ein weiteres Qualitätssicherndes System für die Stahlbranche auf den Markt. Auch im Druckbereich erweisen sich die Qualitätssichernden Systeme als die Wachstumstreiber. Insbesondere im High-End-Bereich konnten wir Wettbewerbern Marktanteile abnehmen. Die Sicherheitssysteme der Antriebstechnik profitieren von den umfangreichen Erweiterungen der Containerhäfen. Diese werden notwendig, um das steigende Umschlagvolumen an Fracht bewältigen zu können – eine Folge des globalen Wirtschaftswachstums und des zunehmenden Welthandels. Der Bereich Stahl und Druck erzielte in 2006 ein Umsatzwachstum von 16,4 % auf 112,8 Mio. €.

Wir sind zuversichtlich, dass auch der Kunststoffbereich in 2007 wieder zulegen wird. In diesem Bereich wurden mit unseren Kunden erfolgreich Pilotanlagen zur Herstellung neuartiger Verpackungen entwickelt. Sollten die Produkte von den Endkunden gut angenommen werden, worauf Markttests hinweisen, ist mit weiteren Serienaufträgen zu rechnen. Eine erste Bestellung über rund 3 Mio. € konnte im 4. Quartal 2006 verbucht werden.

Grundlagen für weitere organische Expansion eingeleitet

Um dem Wachstum gerecht zu werden, das sich in allen Geschäftseinheiten abzeichnet, beschloss der Vorstand noch in 2006 eine deutliche Erweiterung der Kapazitäten. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Entwicklung, Produktion und Vertrieb. So wurde am Produktionsstandort Oschersleben mit dem Bau einer zweiten Fertigungshalle begonnen. Hier werden elektrohydraulische Bremslüftsysteme hergestellt. Diese finden in großen Lastkränen und Förderanlagen Verwendung, die im Bergbau und in Containerhäfen eingesetzt werden. Im Hauptwerk in Wenden vergrößert der Stahlbereich ebenfalls die Fertigungskapazität durch die zum Teil neue Organisation der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen. Zusätzliche bauliche Maßnahmen wurden eingeleitet. Die Geschäftseinheit Fertigungsautomatisierung Druck erweitert ebenfalls ihre räumlichen Kapazitäten vor allem für die Entwicklung, den Vertrieb und den Service. Schließlich nimmt der Kunststoff-

bereich ab März 2007 eine zweite Produktionshalle in Betrieb. Mit den baulichen und personellen Maßnahmen rüsten wir uns für weiteres organisches Wachstum. Dies scheint uns angebrachter und risikoärmer, als zurzeit preislich überhöhte Akquisitionen zu tätigen. Sollte sich allerdings eine Kaufgelegenheit eines Unternehmens oder Unternehmensteils zu einem angemessenen Preis bieten, ist die elexis-Gruppe vorbereitet, diese wahrzunehmen.

Dank an Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre

Für die elexis-Gruppe spielt das gute und vertrauensvolle Verhältnis zu ihren Kunden eine Schlüsselrolle. Zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen unserer Produkte fanden in den zurückliegenden Jahren in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden statt, so auch 2006, dafür möchten wir ihnen danken. Die Erfolge im abgelaufenen Geschäftsjahr ermöglichten in erster Linie unsere Mitarbeiter. Ihrem Einsatz, ihrer Flexibilität und Kreativität gebührt große Anerkennung. Viele unserer Aktionärinnen und Aktionäre unterstützten uns im abgelaufenen Geschäftsjahr mit zahlreichen konstruktiven Gesprächen und Anregungen – auch dafür sagen wir: Herzlichen Dank.



Der Vorstand

Handwritten signature of Siegfried Koepf in black ink.

Ihr Siegfried Koepf, Vorsitzender

Handwritten signature of Edgar M. Schäfer in black ink.

Ihr Edgar M. Schäfer



Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2006

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 die nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Insbesondere umfasste diese Unterrichtung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Umsatzentwicklung. Zudem begleitete, beriet und überwachte der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen Entscheidungen, die für die elexis-Gruppe und ihre Beteiligungsgesellschaften von grundlegender Bedeutung waren. Darüber hinaus wurden aktuelle Einzelthemen in regelmäßigen Arbeitsgesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand erörtert und beraten. Neben dem Präsidium hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) gebildet. Der Prüfungsausschuss hat sich insbesondere mit den Anforderungen der Corporate Governance, des Risikomanagements und Fragen der Abschlussprüfung befasst. Dabei wurden die Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer besprochen und festgelegt.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einer festen (Fixum) und einer variablen Vergütung (Tantieme). Die variable Vergütung orientiert sich an einer zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegten Zielvereinbarung. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2006 betragen die Bezüge des Vorstandes T€ 728 (Vorjahr: T€ 676). Davon entfielen T€ 481 auf feste und T€ 247 auf variable Bestandteile der Vergütung. Die Gesamtsumme der Vergütungen beinhaltet zudem Sachbezüge und sonstige Leistungen in Höhe von T€ 78, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten z. B. für Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen entstehen. Sie stehen den Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell von den Vorstandsmitgliedern versteuert. Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die Tätigkeit in der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Weitere Vergütungsvereinbarungen wie z. B. Abfindungsregelungen, Aktienoptionspläne, Überbrückungsgelder, Regelungen über Abfindungen beim Eigentümerwechsel etc. bestehen nicht. Die für ein früheres Mitglied des Vorstandes und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betrug per 31. Dezember 2006 T€ 286 (Vorjahr: T€ 273). Die individualisierte Vergütung wird im Anhang des Geschäftsberichts unter Pkt. 33 dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Für das Geschäftsjahr 2006 betrug die feste Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied T€ 15, der Vorsitzende erhielt T€ 30 und sein Stellvertreter T€ 23. Für Tätigkeiten im Prüfungsausschuss bzw. Präsidium wurden insgesamt T€ 49 vergütet, auf einzelne Mitglieder dieser Gremien entfielen dabei Beträge zwischen T€ 8 und T€ 15. Somit sind für die Grundvergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 T€ 193 aufgewendet worden. Zusätzlich zu der Grundvergütung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine erfolgsabhängige, am Jahresüberschuss orientierte variable Vergütung zu. Für das Geschäftsjahr 2006 sind T€ 151 für die variable Vergütung aufgewendet worden. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2006 T€ 344 als Aufsichtsratsvergütung zurückgestellt worden (Vorjahr: T€ 364).

In vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates, in einer Sitzung des Präsidiums und in einer Sitzung des Prüfungsausschusses wurden mit dem Vorstand grundsätzliche Fragen der Geschäfts-, Personal- und Kapitalmarktpolitik sowie die wirtschaftliche und strategische Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften erörtert. Geschäftsvorgänge, die aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse geprüft, beraten und entschieden.

Schwerpunkte der Sitzungen bildeten die strategische Ausrichtung der elexis-Gruppe, die Dividendenpolitik sowie Maßnahmen zur Steigerung des internen und externen Wachstums, die der Vorstand mit dem

Aufsichtsrat abgestimmt und über deren Umsetzung er regelmäßig informiert hat. Als Grundlage für eine organische Wachstumssteigerung der exelis-Gruppe wurden unter anderem im 4. Quartal 2006 umfangreiche Kapazitätserweiterungen durch den Aufsichtsrat genehmigt und vom Vorstand eingeleitet. Dazu zählen der Bezug von zwei neuen Produktionshallen, die Erweiterung eines Betriebsgebäudes sowie die Anschaffung zahlreicher neuer Maschinen, die erhebliche Produktivitätsfortschritte ermöglichen.

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat als Abschlussprüfer den Jahresabschluss der exelis AG, den Jahresabschluss des Konzerns, den Lagebericht der exelis AG und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 geprüft. Im Rahmen seiner Prüfung hatte der Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob der Vorstand alle gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen hat. Dazu zählt beispielsweise die Einrichtung und Nutzung eines Überwachungssystems zur Früherkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden können.

Der Abschlussprüfer hat in seinen Prüfungsberichten die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften festgestellt und dem Jahresabschluss der exelis AG, dem Jahresabschluss des Konzerns, dem Lagebericht der exelis AG und dem Konzernlagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Zum Risiko-früherkennungssystem hat der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG und § 289 HGB geforderten Maßnahmen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, getroffen hat, und dass diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat den Jahresabschluss der exelis AG und des Konzerns sowie den Lagebericht der exelis AG und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns in der Sitzung am 20. März 2007 geprüft. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Im Anschluss an die Sitzung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21. März 2007 die Vorlagen ebenfalls erörtert und sich nach eigener Prüfung der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend, der Beurteilung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. In dieser Sitzung, an welcher der Abschlussprüfer ebenfalls teilgenommen hat, hat der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und dass er den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns billigt. Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 gelten damit als festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und allen Mitarbeitern der exelis-Gruppe für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Frankfurt am Main, den 21. März 2007

Der Aufsichtsrat



Dr. Dirk Wolfertz

Vorsitzender

1.0_ Die elexis-Aktie

Die elexis-Aktie blieb von den Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten nicht verschont. Nachdem das Papier Ende April mit einem XETRA-Schlusskurs von 24,99 € sein Allzeithoch markierte, gab der Kurs in den Wochen danach deutlich nach. Nach mehr als drei Jahren stetigen Kursanstiegs löste eine heftige Korrektur der Nebenwerte Gewinnmitnahmen aus. Ende Juni erreichte auch die elexis-Aktie bei 15,67 € ihr Jahrestief. Fundamentale Gründe für den Kursverlust gab es aus operativer Sicht nicht. Auf Jahressicht gewann das Papier mit einem Plus von 18 % deutlich an Wert. Die Marktkapitalisierung legte im Jahresverlauf von 170 Mio. € auf 200 Mio. € zu. Im Mai 2006 zahlte die elexis AG eine Dividende in Höhe von 0,37 € pro Aktie an ihre Anteilseigner. Aus dem Unternehmen flossen durch die Ausschüttung somit 3,4 Mio. € ab.

elexis-Aktie im Überblick

Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs) in €	2006	2005
Höchst	24,99	22,20
Tiefst	15,67	7,53
Jahresanfang	18,20	8,55
Jahresende	21,75	18,50
Anzahl der Aktien (in Mio.)	9,2	9,2
Marktkapitalisierung 31.12. in Mio. €	200,1	170,2

Im Dezember des abgelaufenen Jahres nahmen auch die Analysten der BHF-Bank die Coverage der elexis-Aktie auf. Weiterhin bewerten die Analysten der Berenberg Bank, von HSBC Trinkaus & Burkhardt, der Landesbank Baden-Württemberg und von Independent Research regelmäßig das Papier. Vier Häuser empfahlen den Wert in ihren letzten Publikationen zum Kauf. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung dieser Aktien-Analysen führte der Vorstand zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren. Außerdem informierte die Unternehmensführung die Anleger auf dem Deutschen Eigenkapitalforum Ende November in Frankfurt am Main über den Geschäftsverlauf und die Aussichten der elexis-Gruppe.

Die 9,2 Millionen Aktien der elexis AG befinden sich zu 100 % im Streubesitz. Zu den meldepflichtigen institutionellen Investoren zählten zuletzt die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Herr Tito Tettamanti, die DWS Investment GmbH und die Union Investment Luxembourg S.A.. Die Aktien (ISIN: DE 000 508 5005) notieren im Prime Standard und sind Bestandteil des SDAX.



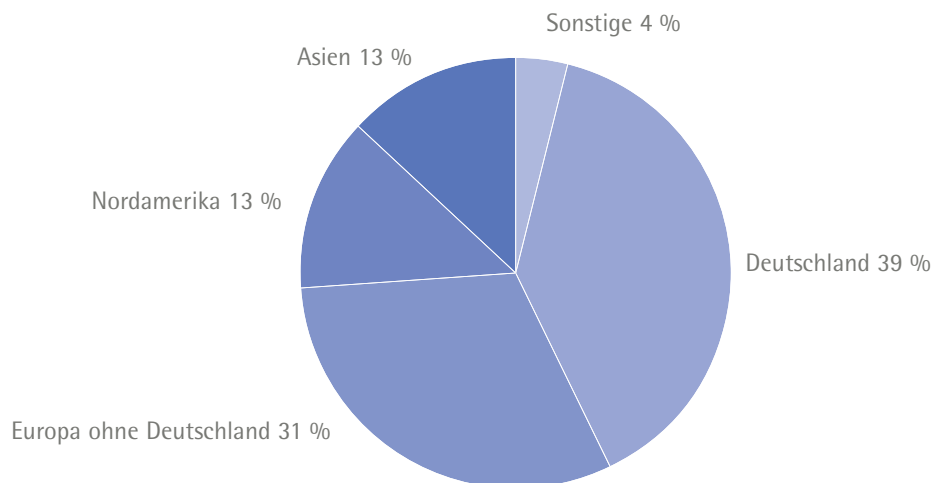
2.0_ Lagebericht

2.1_ Das wirtschaftliche Umfeld

Im Berichtszeitraum gewann der Euro gegenüber dem US-Dollar fast 12 % an Wert. Dies verteuerte die elexis-Produkte in den Vereinigten Staaten und im asiatischen Raum, wo zum Teil in der amerikanischen Währung abgerechnet wird. Gleichzeitig verbilligten sich Konkurrenzprodukte aus dem Dollarraum, die in Europa angeboten wurden. Die elexis-Gruppe steuerte dieser Entwicklung durch zunehmende Beschaffungsaktivitäten im Dollarraum entgegen, wodurch deutliche Kosteneinsparungen im Einkauf realisiert wurden. Zudem machte sich das weltweit robuste Wirtschaftswachstum positiv bemerkbar. Insbesondere Asien zeichnete sich durch anhaltend hohe Wachstumsraten von durchschnittlich 8 % aus. Das Bruttoinlandsprodukt der Volksrepublik China stieg sogar um mehr als 10 %. Auch Indien zählte mit einem Plus von mehr als 8 % zu den weltweiten Wachstumsmotoren. Der US-amerikanische Markt legte ebenfalls spürbar zu. Selbst die noch in 2005 lahrende Binnenkonjunktur zog im Berichtszeitraum an und beflügelte das Wirtschaftswachstum in Europa. Das weltweite Wirtschaftswachstum führte zu hohen Kapazitätsauslastungen bei den Unternehmen. Industrie- und Konsumgüterhersteller investierten daher massiv in Maschinen und Produktionsanlagen – insbesondere in solche, die die Effizienz der Fertigungsprozesse und die Qualität der Produkte verbesserten.

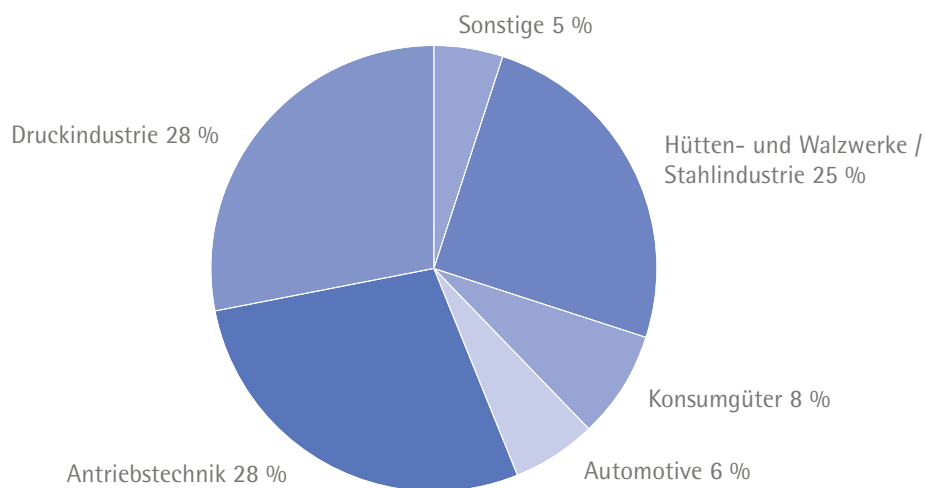
Die elexis-Gruppe ist international in einer breit diversifizierten Regionalstruktur aufgestellt.

Kundenstruktur nach Regionen (2006)



Mit 31 % beziehungsweise 39 % Umsatzanteil stellten das europäische Ausland und Deutschland die wesentlichen Absatzmärkte dar. Unsere inländischen Kunden sind überwiegend OEMs, die die elexis-Produkte ebenfalls exportieren. Rund 13 % der Produkte wurden 2006 in den Vereinigten Staaten von Amerika verkauft. In Asien, der Region mit dem seit geraumer Zeit höchsten Wirtschaftswachstum, generierte elexis ebenfalls 13 % der Verkaufserlöse. Die internationale Präsenz gleicht unterschiedliche regionale Entwicklungen zu einem beträchtlichen Teil aus. Einer möglichen Konjunkturertrübung in den USA stehen 2007 gute Aussichten für ein robustes Wirtschaftswachstum in Europa und eine Fortsetzung des stürmischen Wachstums in Asien gegenüber.

Kundenstruktur nach industriellen Sektoren (2006)



Die meisten Abnehmer der elexis-Gruppe stammen aus den Bereichen Antriebstechnik, Druck, Hütten- und Walzwerkbauer sowie aus der Stahlindustrie. Weitere größere Kundengruppen sind den Branchen Konsumgüter und Automobil zuzurechnen. Diese breit gefächerte Kundenstruktur macht elexis weniger abhängig von einzelnen Branchenzyklen. So stand in 2006 einem verhaltenen Wachstum in der Druckindustrie eine positive Entwicklung in der Stahlindustrie und in der Branche Fördertechnik gegenüber.

2.2_ Die Geschäftsbereiche im Einzelnen

Während die **Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck** Produkte in Kleinserien herstellt und ein mittleres Anlagengeschäft betreibt, befasst sich die **Fertigungsautomatisierung Kunststoff** weitgehend mit großen Projekten. Damit unterliegt der Geschäftsverlauf im Kunststoffbereich größeren Schwankungen. Beiden Bereichen gemeinsam sind die hohen Ansprüche an die technische Qualität der Produkte, die Liefertreue, die Kundennähe und das Streben nach Effizienz.

Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck

Der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck erzielte 2006 Spitzenwerte bei allen wesentlichen Kennzahlen. Der Stahlbereich konnte sich vom negativen Verlauf bei den Hütten- und Walzwerkbauern abkoppeln und ein deutliches Wachstum erzielen. Dazu trugen neue Produkte wie beispielsweise Sensoren für den Hochtemperaturbereich, Produktweiterentwicklungen und vor allem die Neuentwicklungen im Bereich der Qualitätssichernden Systeme bei. Umfangreiche Aufträge erhielt die Geschäftseinheit Servotechnik Metall vor allem von der stark wachsenden Stahlindustrie Chinas. Größere Bestellungen akquirierte dieser Bereich außerdem in Indien, Südkorea, Japan, Russland und Frankreich. Zudem gelang es erstmals, Endkunden in Vietnam und in Nigeria zu gewinnen. Die Qualitätssichernden Systeme SORM 3plus und IMPOC lieferten wir überwiegend an unsere Stammkunden in Deutschland und im europäischen Ausland sowie in China. Das dritte und neueste Qualitätssichernde System, eMASS, absolvierte erfolgreich wichtige Feldtests bei einem führenden deutschen Stahlhersteller.

Abnehmer aus mehr als 90 Ländern orderten die elektrohydraulischen Bremslüftsysteme der Geschäftseinheit Antriebstechnik. Dies untermauert unsere Stellung als Weltmarktführer in diesem Nischenmarkt. Die Nachfrage nach diesen Sicherheits-Komponenten wurde vor allem durch den enormen Rohstoffbedarf Chinas angetrieben. Die Bremslüftsysteme werden unter anderem in großen Kränen und Transportanlagen im Bergbau eingesetzt. Gleichzeitig werden weltweit Handelsprodukte zu einem großen Teil in Containern verschifft. Zum Verladen der Container werden wiederum große Lastkräne eingesetzt. In den größten Containerhäfen der Welt, von Hongkong über Singapur und Schanghai bis Los Angeles oder Hamburg, finden sich an den Krananlagen die Bremslüftsysteme von elexis. Die Geschäftseinheit Antriebstechnik profitierte somit auch vom weltweiten Ausbau der Hafenskapazitäten.

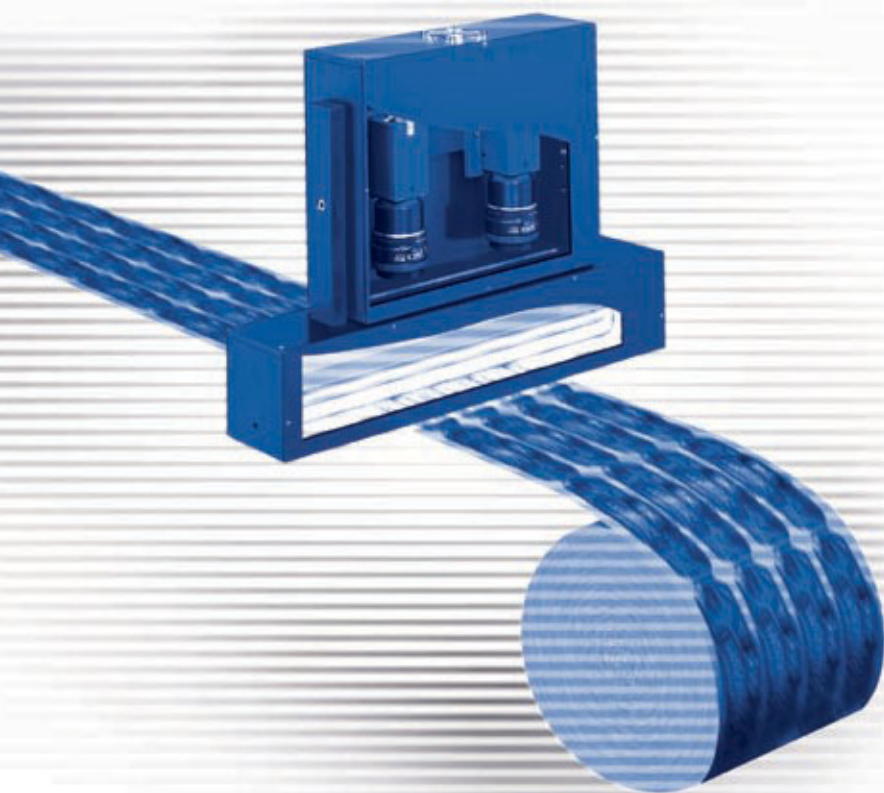


Die Geschäftseinheit Fertigungsautomatisierung Druck sah sich 2006 vor allem bei den Bahnlaufregelungen einem hohen Preisdruck ausgesetzt. Zudem stiegen die Materialkosten, insbesondere Stahl und Aluminium verteuerten sich. Der fast 12%ige Wertverlust des US-Dollars führte zu einem harten Preiswettbewerb mit Konkurrenten aus dem Dollarraum. Darüber hinaus verzeichnete die Branche der Druckereimaschinen nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) einen 7%igen Rückgang. Trotzdem gelang es, gegen den Trend den Auftragseingang und den Umsatz in der Geschäftseinheit Fertigungsautomatisierung Druck merklich zu erhöhen. Wachstumstreiber im Druckbereich waren vor allem die Qualitätssichernden Systeme. Die Markteinführung des 100%-Echtzeit-Fehlererkennungssystems SHARK verlief ausgesprochen erfolgreich. Gewissermaßen aus dem Stand gelang es, eine ansehnliche Stückzahl dieses High-End-Produktes zu verkaufen. Bei den Qualitätssichernden Systemen für die Reifenindustrie kam es zu einer Beruhigung des Geschäfts. Hierfür waren der ungewöhnlich hohe Vergleichswert des Jahres 2005 und eine nur moderate Nachfrage aus Europa und China verantwortlich.

Im gesamten Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck stieg der Auftragseingang im Berichtszeitraum um 15 % auf 117,2 Mio. €. An dem Erfolg hatten die Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaften in den Vereinigten Staaten (BST PRO MARK, EMG USA), Brasilien (EMH Brasilien), Japan (BST Japan) und in China (EMG Automation Beijing) erheblichen Anteil. Der Umsatz nahm um 16,4 % auf 112,8 Mio. € zu. Alle Produktionsstandorte waren 2006 sehr gut ausgelastet. Trotzdem gelang es, die Liefertermine und die hohen Qualitätsstandards einzuhalten.

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 43 % auf 18,4 Mio. € zu. Die EBIT-Marge stieg nochmals um 3,0 Prozentpunkte auf 16,3 %.

Insgesamt beschäftigte der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck 566 Mitarbeiter. Dies entsprach einem Plus von gut 5 % gegenüber dem Vorjahr. Entsprechend der Geschäftsentwicklung war der größte Personalzuwachs im Stahlbereich zu verzeichnen. Aber auch die Mitarbeiterzahl in den Geschäftseinheiten Druck und Antriebstechnik nahm zu.



Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck im Überblick

in Mio. €	2006	2005*	Veränderung
Auftragseingang	117,2	101,5	+ 15 %
Umsatz (netto)	112,8	96,9	+ 16 %
EBITDA	20,6	15,6	+ 32 %
EBIT	18,4	12,9	+ 43 %
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	<i>16,3</i>	<i>13,3</i>	
Mitarbeiter**	566	537	+ 5 %

* fortgeführte Aktivitäten

** Stichtag 31. Dezember, ohne Auszubildende

Die weiteren Aussichten der Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck

Bei den margenstarken Qualitätssichernden Systemen im Stahlbereich erwarten wir im kommenden Jahr eine spürbare Ausweitung des Geschäfts. Mit der Baosteel Corporation aus Schanghai bestellte zum ersten Mal ein chinesisches Unternehmen das System eMASS zur Bandstabilisierung. Dieses System vermindert den Zinkverbrauch beim Korrosionsschutz von Flachstahl erheblich. Durch den starken Anstieg des Zinkpreises verkürzte sich die Amortisationszeit für ein eMASS-System auf weniger als zwölf Monate. Baosteel plant zudem, Produktionslinien zur Herstellung von Flachstahl mit den Qualitätssichernden Systemen SORM 3plus und IMPOC auszurüsten. Als Marktführer in China ist das Unternehmen für exelis ein wertvoller Referenzkunde im asiatischen Raum. Neben eMASS kommt in 2007 eine High-Speed-Version von IMPOC neu auf den Markt.

Bei den elektrohydraulischen Bremslüftsystemen steht eine neue Baureihe vor der Fertigstellung. Mit dieser technischen Neuerung planen wir, unsere Marktführerschaft in diesem Nischenmarkt zu sichern. Die hohen Wachstumsprognosen für China und der steigende Welthandel versprechen auch für 2007 ein gutes Geschäft mit unserer Sicherheitstechnik für Kran- und Förderanlagen.

Im Druckbereich rechnen wir mit anhaltend steigenden Verkaufszahlen der High-End-Systeme SHARK und PREMIUS digital mit 3-Chip-Kamera-Technologie. SHARK wird voraussichtlich noch 2007 auf dem brasilianischen und japanischen Markt eingeführt werden. Außerdem werden wir dieses 100%-Echtzeit-Fehlererkennungssystem in Verbindung mit dem Bahnbeobachtungssystem POWERScope anbieten. Diese Gerätekombination ist vor allem für Schmalbahn-Druckmaschinen geeignet und den Angeboten der Wettbewerber technologisch überlegen. Sowohl für SHARK als auch für das PREMIUS digital mit 3-Chip-Kamera-Technologie entwickelten wir neue Software-Optionen, um weitere potenzielle Abnehmer anzusprechen. Ab Mitte 2007 werden wir außerdem einen neuen Basisregler für Bahnlaufregelungen anbieten, der sich durch eine einfache Bedienung auszeichnet.

Der Vertrieb der Geschäftseinheit Fertigungsautomatisierung Druck wurde weiter intensiviert. Nach dem erfolgreichen Vorbild der EMG Automation (Beijing) Ltd. gründete auch der Druckbereich eine eigenständige Vertriebs- und Servicegesellschaft in China: die BST International Shanghai Co. Ltd.. Neben der verstärkten Marktbearbeitung in China wird die Gesellschaft auch Inbetriebnahmen, Service- und Montagetätigkeiten

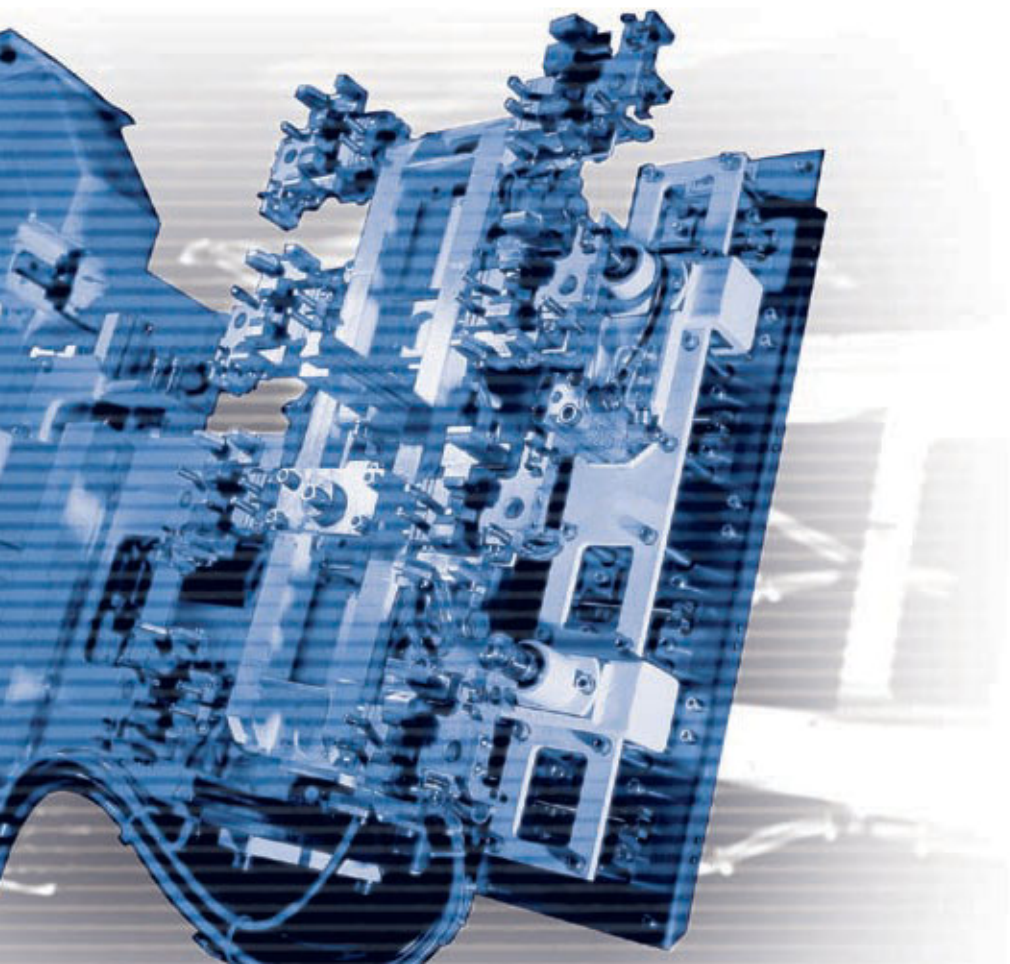


übernehmen. In Frankreich und in osteuropäischen Ländern akquirierten unsere Vertriebsmitarbeiter im vergangenen Jahr erstmals Aufträge von Reifenherstellern. Hier rechnen wir mit umfangreichen Folgebestellungen. Eine steigende Nachfrage für das Reifengeschäft erwarten wir zudem aus China und Brasilien, insbesondere durch die im Bau befindlichen Werke international bedeutender Reifenhersteller.

Von den neuen Produkten und den verstärkten Vertriebsaktivitäten versprechen wir uns spürbare Impulse. In allen Geschäftseinheiten der Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck rechnen wir 2007 mit einem steigenden Geschäftsvolumen. Dabei wird der Anteil der neuen Produkte beziehungsweise der Qualitätssichernden Systeme am Gesamtumsatz weiter steigen. Die notwendigen Kapazitätserweiterungen sind eingeleitet und werden zügig umgesetzt.

Fertigungsautomatisierung Kunststoff

Der Auftragseingang im Jahr 2005 war durch zwei Großaufträge langjähriger Kunden der Fertigungsautomatisierung Kunststoff geprägt. Die Anlagen wurden 2006 termingerecht ausgeliefert und erfolgreich bei den Kunden in Betrieb genommen. Da üblicherweise weitere Zeit für den Validierungsprozess und den Hochlauf der Produktion benötigt wird, erfolgt die Markteinführung der neuen Produkte erst in 2007. Um die Abhängigkeit von nur wenigen Großkunden zu verringern, hat sich die Fertigungsautomatisierung Kunststoff 2006 erfolgreich auf die Entwicklung neuer Fertigungsprozesse speziell in der Verpackungsindustrie konzentriert. Von zwei internationalen Großunternehmen wurde die Fertigungsautomatisierung Kunststoff mit Entwicklungsprojekten und der Herstellung von Prototypenanlagen beauftragt, die sie erfolgreich abschloss. Bei einem Abnehmer folgte im Schlussquartal 2006 die erste Bestellung einer regulären Produktionslinie im Wert von rund 3,0 Mio. €. Zusätzlich wurde die Marktbearbeitung in China und in Indien aufgenommen.



Der Auftragseingang verminderte sich im Berichtszeitraum um 34 % auf 24,0 Mio. €. Der geringere Auftragseingang verursachte den Rückgang beim Umsatz. Dieser lag mit 25,4 Mio. € um 36 % unter dem Vorjahreswert. Trotzdem betrug der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) 3,5 Mio. €, nach 5,9 Mio. € im Jahr zuvor. Die EBIT-Marge belief sich auf 13,8 %. Der Geschäftsbereich arbeitete somit auch auf dem niedrigeren Umsatzniveau sehr profitabel. Hier zeigten sich die Fortschritte bei der Planung und der Umsetzung großer Projekte.

Im Zuge des Umsatzrückgangs passten wir rechtzeitig die Zahl der Mitarbeiter von 147 auf 138 an und nutzten die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitregelungen.

Fertigungsautomatisierung Kunststoff im Überblick

in Mio. €	2006	2005	Veränderung
Auftragseingang	24,0	36,4	- 34 %
Umsatz (netto)	25,4	40,0	- 36 %
EBITDA	4,4	6,7	- 34 %
EBIT	3,5	5,9	- 41 %
EBIT-Marge (in %)	13,8	14,8	
Mitarbeiter*	138	147	- 6 %

* Stichtag 31. Dezember, ohne Auszubildende

Die weiteren Aussichten der Fertigungsautomatisierung Kunststoff

Anfang 2007 wurde auch von dem zweiten Neukunden aus der Verpackungsindustrie die Produktionsanlage in Auftrag gegeben. Da es sich bei beiden neuen Großkunden aus dem Verpackungsbereich um einen Massenmarkt mit einem Potenzial von mehreren Milliarden Stück Verpackungen pro Jahr handelt, sind weitere Folgeanlagen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Der Entwicklungsaufwand für diese Anlagen wurde bereits 2006 geleistet.

Parallel hierzu erwarten wir im angestammten Automotivebereich weiteres Wachstum, da der Anteil elektronischer Bauteile in PKWs und LKWs stetig zunimmt. An diesem Trend wird die Fertigungsautomatisierung Kunststoff teilhaben, die alle namhaften Hersteller von Elektronik-Komponenten im Automobilbereich zu ihren Kunden zählt. Zudem bereiten sich die Autobauer in den USA derzeit auf die gesetzliche Verpflichtung vor, künftig alle Neuwagen mit Antiblockiersystemen (ABS) und elektronischen Stabilitätsprogrammen (ESP) auszustatten. Auch davon erwarten wir uns Wachstumsimpulse.

Der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff rechnet mit steigenden Zahlen beim Auftragseingang und beim Umsatz sowie einer Beschleunigung des Wachstums in der zweiten Hälfte 2007. Um die anstehenden Aufträge termingetreu bei hoher Produktqualität erfüllen zu können, wurden eine weitere Montagehalle und zusätzliche Büroflächen angemietet. Darüber hinaus wurden die verschiedenen IT-Systeme in 2006 weiter optimiert. Der Bereich erneuerte zudem den Maschinenpark und ergänzte diesen mit weiteren Anlagen. Von diesen Maßnahmen erwarten wir 2007 zusätzliche Effizienzsteigerungen.

Die elexis AG

Die Verwaltungskosten der elexis AG, also der Holding, sanken 2006 geringfügig im Vergleich zum Vorjahr. Das EBIT vor Beteiligungsergebnissen belief sich in der Berichtsperiode auf - 1,5 Mio. €. Bedingt durch die Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten etc. hatte es im Jahr zuvor - 1,2 Mio. € betragen.

2.3_ Investitionen

Die gesamte Gruppe investierte in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen 3,8 Mio. € (davon 0,5 Mio. € über Finanzierungsleasing). Im Vorjahr betrugen die Investitionen 2,3 Mio. € (davon 1,2 Mio. € über Finanzierungsleasing). Dies bedeutete einen Zuwachs von 65 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus wurden Leasingvereinbarungen für Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) getätigt, die nach IAS 17 jedoch beim Leasinggeber zu bilanzieren sind (Mietleasing). Die Aufwendungen für Investitionen ins Anlagevermögen überstiegen die Abschreibungen um 23 % (CAPEX 2006 = 122,8 %, CAPEX 2005 = 67,3 %). Wesentliche Investitionen wurden für Hard- und Software im IT-Bereich und für Erneuerungen und Erweiterungen des Maschinenparks getätigt.

2.4_ Forschung und Entwicklung

In Forschung und Entwicklung investierte elexis in allen Bereichen kumuliert 7,4 Mio. €, nach 7,2 Mio. € im Vorjahr. Gemessen am Umsatz belief sich der F&E-Aufwand im Jahr 2006 auf 5,3 %. Vor allem die Produktinnovationen wie eMASS, SHARK und die neue Automatisierungstechnik für Kunden aus der Verpackungsindustrie hatten in den F&E-Bereichen höchste Priorität. Alle in 2006 angefallenen Entwicklungskosten sind vollständig als Aufwand verbucht und nicht in der Bilanz aktiviert.

2.5_ Personal

Gemeinsam mit externen Experten wurde im Stammwerk Wenden, das zur Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck zählt, der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ausgebaut. Durch eine Vielzahl von Detailverbesserungen gelang es, die Arbeitszeiten in der Fertigung für verschiedene Herstellungsschritte zu verkürzen, den Materialfluss zu verbessern und die Vorratshaltung zu optimieren. Diese Fortschritte in den Wertschöpfungsprozessen spiegeln sich in verschiedenen Kennzahlen wider. So stieg die Wertschöpfung je Mitarbeiter in Wenden deutlich um 11 % gegenüber dem Vorjahr. In der Gruppe insgesamt nahm die Wertschöpfung je Mitarbeiter um 4 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die in Wenden gewonnenen Erkenntnisse werden ab 2007 auf die anderen Standorte übertragen. Daraus erschließt sich ein erhebliches Potenzial an weiteren Produktivitätssteigerungen.

Wie in den Vorjahren nahmen die Mitarbeiter der elexis-Gruppe an vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. In verschiedensten Lehrgängen, Workshops und Seminaren wurden die technischen, kaufmännischen, sprachlichen und EDV-technischen Kenntnisse und Qualifikationen der Mitarbeiter aus allen Fachbereichen weiter geschult und erweitert.

Durch die zeitliche Flexibilität unserer Mitarbeiter gelang es, die Geschäftsprozesse und den Arbeitseinsatz an den Kundenaufträgen auszurichten. Dies steigerte die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte und sicherte Arbeitsplätze. Die Belegschaft profitierte auch im Geschäftsjahr 2006 durch ergebnisabhängige Lohnkomponenten am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 20 auf 707, was einem Zuwachs von 3 % entspricht. Darüber hinaus beschäftigte elexis 67 Auszubildende (2005: 66 Auszubildende). Die Ausbildungsquote lag mit mehr als 9 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 6 %.

2.6_ Vergütungsbericht

Für Zwecke des Geschäftsberichts wird der Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance Berichts abgedruckt.

2.7_ Umweltschutz

Bei der Forschung und Entwicklung neuer Produkte und in der Produktion wird immer auf eine möglichst hohe Umweltverträglichkeit geachtet. Das Umweltmanagementsystem der elexis-Gruppe sorgt dafür, dass alle gesetzlichen Anforderungen eingehalten oder übertroffen werden. Die eigenverantwortliche Organisation der strategischen Geschäftseinheiten stellt sicher, dass neue Gesetze und Vorschriften umgehend umgesetzt werden. Die gesetzlichen Standards verstehen wir als Minimal-Anforderungen. Die Verantwortung für den Umweltschutz obliegt an den einzelnen Standorten dem jeweiligen Leiter des strategischen Qualitätsmanagements.

2.8_ Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elexis-Gruppe ist an langfristiger Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erreichung dieses Ziels wird unser Controllingssystem eingesetzt. Dieses System ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung und Führung des Konzerns. Die eingesetzten Steuerungsgrößen spiegeln die Produktivitäts-, Ergebnis- und Cash-Flow-Entwicklung sowie die Kapitalrendite wider.

2.9_ Vermögenslage des Konzerns

Der Jahresüberschuss von 12,6 Mio. € stärkte das Eigenkapital und damit auch die Eigenkapitalquote. Das Grundkapital der elexis AG betrug zum 31. Dezember 2006 23.552.000 € und war eingeteilt in 9.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede nennwertlose Stückaktie entfiel ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 2,56 €. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 wurde der Vorstand der elexis AG ermächtigt, bis zum 23. November 2007 eigene Aktien von insgesamt bis zu zehn vom Hundert des



derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zeitgleich wurde die gleichlautende Ermächtigung aus dem Vorjahr aufgehoben. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2005 wurde der Vorstand zudem ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu € 11.776.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung ist an eine Zustimmung des Aufsichtsrates gebunden und bis zum 23. Juni 2010 gültig.

Das Eigenkapital überstieg gemeinsam mit den langfristigen Verbindlichkeiten (ohne latente Steuern) das Anlagevermögen um 77 %. Die langfristigen Vermögenswerte waren somit auch in vollem Umfang langfristig finanziert. Die Investitionen (ohne Leasing) übertrafen die Abschreibungen um 43 %. Diese Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen erhöhten die Betriebsbereitschaft und die Produktivität. Trotz eines Anstiegs der Vorräte gelang es, das Working Capital um 0,3 Mio. € zu senken. Die Vorratshaltung nahm in einem gewissen Umfang zu, da sich einerseits die Beschaffungszeiten deutlich verlängerten und es im Elektronikbereich zu Engpässen kam. Andererseits will elexis eine möglichst hohe Liefertermintreue gewährleisten. Unsere Kunden beglichen ihre Rechnungen nach durchschnittlich 46 Tagen und somit etwas zügiger als im Vorjahr.

in Mio. €	2006	2005*
Bilanzsumme	115,9	110,4
Eigenkapitalquote (in %)	42,6	35,4
Investitionen inkl. Finanzierungsleasing	3,8	2,3
Investitionsquote (in %)	143,0	44,7
Anlagendeckung (in %)	176,7	169,2
Working Capital	5,7	6,0
Reichweite Vorräte (in Tagen)	49	41
Debitorenziel (in Tagen)	46	48

* fortgeführte Aktivitäten

2.10_ Finanzlage des Konzerns

Der hohe Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 17,9 Mio. € resultierte zu einem wesentlichen Teil aus dem Gewinn vor Zinsen und Steuern. Zudem wirkte sich das intensive Working-Capital-Management positiv aus.

Neben der planmäßigen Reduzierung der Verschuldung tätigte elexis Sondertilgungen in Höhe von 2,0 Mio. €. In diesem Zusammenhang wurden verbesserte Zinskonditionen ausgehandelt, die für die Restlaufzeit verbindlich vereinbart werden konnten. Das verminderte Darlehensvolumen und die niedrigeren Zinssätze führten zu einer spürbaren Senkung der Zinslast. Zum 31.12.2006 beliefen sich die Bankdarlehen in der Gruppe auf 8,5 Mio. € gegenüber 12,8 Mio. € zwölf Monate zuvor.

Die Nettoliquidität stieg um 5,2 Mio. € auf 22,0 Mio. €.

in Mio. €	2006	2005*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	17,9	11,1
Bankdarlehen	8,5	12,8
Nettoliiquidität	22,0	16,8

* fortgeführte Aktivitäten

2.11_ Ertragslage des Konzerns

Die verschiedenen Gewinnkennziffern entwickelten sich im Berichtszeitraum sehr positiv. Produktivitätszuwächse bei den Mitarbeitern, vermehrte Beschaffungsaktivitäten im Dollarraum, der gestiegene Umsatzanteil der margenstärkeren Produktinnovationen und der höhere Softwareanteil verschiedener Produkte waren hierfür verantwortlich. Das Bruttoergebnis stieg von 51,7 Mio. € auf 54,8 Mio. €. Die Bruttomarge legte um 1,9 Prozentpunkte auf 39,7 % zu. Durch den verstärkten Einkauf im Dollarraum sank die Materialintensität von 36,5 % auf 34,9 %. Auch in Osteuropa wurde Material vergleichsweise günstig eingekauft. Zudem verliefen verschiedene Projekte zur Einkaufskostenoptimierung erfolgreich. Die Vertriebskostenquote stieg geringfügig. Ursachen hierfür waren der Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten und erhöhte Provisionszahlungen an externe Vertriebs- und Handelsvertretungen. Durch die Verringerung der Bankdarlehen sank die Zinsbelastung um 0,6 Mio. €. Aufgrund des höheren Vorsteuergewinns nahm die absolute Steuerlast zu. Die Steuerquote nahm hingegen ab. Der Gewinn nach Zinsen und Steuern (Jahresüberschuss) wuchs um 2,2 Mio. € auf 12,6 Mio. €. Je Aktie erwirtschaftete die elexis-Gruppe einen Gewinn von 1,37 €. Dies entspricht einer Steigerung von 21 % gegenüber dem Vorjahr.

in Mio. €	2006	2005*
Auftragseingang	141,2	137,9
Umsatz (netto)	138,2	136,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	54,8	51,7
EBITDA	23,4	21,0
EBIT	20,3	17,6
Finanzergebnis	-1,5	-2,1
EBT	18,9	15,5
Jahresüberschuss	12,6	10,4
Ergebnis je Aktie in € (DVFA/SG)	1,37	1,13
Vertriebskostenquote (in % vom Umsatz)	20,3	18,3
Verwaltungskostenquote (in % vom Umsatz)	5,7	6,4
Materialintensität (in % vom Umsatz)	34,9	36,5
Personalintensität (in % vom Umsatz)	31,7	30,3

* fortgeführte Aktivitäten



2.12_ Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Unternehmen der elexis-Gruppe sind im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Das Risiko-Management ist daher ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Der Vorstand ist seinen Verpflichtungen gem. § 91 Abs. 2 AktG zur Einrichtung eines entsprechenden Risiko-Management-Systems nachgekommen. Grundlage hierfür ist insbesondere das Planungssystem, das Berichtssystem sowie ein spezielles Risiko-Monitoring-System, in dem alle wesentlichen Risiken erfasst und bewertet werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems der elexis-Gruppe berichten die einzelnen Beteiligungsgesellschaften turnusmäßig jedes Quartal über die bestehenden und absehbaren Risiken. Dabei werden insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erfasst. Außerdem werden die Risiken hinsichtlich der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie durch einen fortgeschriebenen Terminplan und zugeteilte Verantwortlichkeiten ergänzt. Das Risiko-Monitoring umfasst auch die Planung, die Durchführung und die Erfolgskontrolle geeigneter Gegenmaßnahmen. Außergewöhnliche Ereignisse größeren Umfangs werden unmittelbar und terminungebunden an die Holding gemeldet.

Gesamtwirtschaftliche und Branchen-Risiken

Global betrachtet sind die Prognosen für die Weltwirtschaft von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. Generell wird mit einem deutlichen Zuwachs der Weltwirtschaft gerechnet. Allerdings rechnen die Experten für die Vereinigten Staaten mit einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Dem steht ein anhaltend stürmisches Wachstum in Indien und vor allem China gegenüber. Der US-Dollar verlor im Berichtszeitraum rund 12 % an Wert. Für ein exportorientiertes Unternehmen wie elexis bedeutet dies beim Verkauf seiner Produkte eine Wettbewerbsverschlechterung. Demgegenüber sanken die Einkaufspreise im Dollarraum. Eine weitere Abwertung der amerikanischen Währung ist nicht auszuschließen.

In seiner Prognose für 2007 rechnet der VDMA mit einem Wachstum im Maschinenbau von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei fallen die Vorhersagen für die für elexis relevanten Branchen recht unterschiedlich aus. Das höchste Wachstum wird mit 23 % bei den Hütten- und Walzwerkeinrichtungen erwartet. Die Vorhersagen für Druckereimaschinen (+ 5 %), die Fördertechnik (+ 4 %) sowie Robotik und Automation (+ 1 %) fallen dagegen verhaltener aus.

Mit neuen Produkten, die über Alleinstellungsmerkmale verfügen, versuchen wir dem zunehmenden Preiswettbewerb zu entgehen. Mit einer noch intensiveren Marktbearbeitung durch unsere Vertriebsmannschaften initiieren wir zudem weiteres Wachstum. Durch Kapazitätserweiterungen in allen Bereichen bereiten wir uns auf die erwartete organische Expansion vor. Wir rechnen in allen strategischen Geschäftseinheiten mit einer positiven Umsatz- und Gewinnentwicklung. Bei diesen Prognosen können wir allerdings vor allem in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung Unsicherheiten nicht ausschließen. Der Bau von Spezialanlagen zur Fertigungsautomatisierung im Geschäftsbereich Kunststoff unterliegt Schwankungen und kann somit auch zu temporären Rückgängen führen.

Beschaffungs- und Personalrisiken

Insbesondere bei den Rohstoffen sowie den Löhnen und Gehältern ist 2007 mit Kostensteigerungen zu rechnen. Diese Entwicklung versuchen wir durch konstruktive Änderungen unserer Produkte und gesteigerte Beschaffungsaktivitäten in osteuropäischen Ländern und im Dollarraum zu kompensieren. Mit weiteren die Produktivität verbessernden Maßnahmen versuchen wir, einen Teil der erwarteten Personalkostensteigerungen abzufangen. Durch leistungsgerechte Vergütung, Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen und moderne Personalführung versuchen wir, die Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um Risiken aus Mitarbeiterfluktuation zu minimieren.

Bewertungsrisiken

Die exelis-Gruppe hatte im Jahr 2000 erhebliche Investitionen in den Erwerb von Unternehmen bzw. Geschäftsbetrieben getätigt. Dies betrifft insbesondere die Tochtergesellschaften HEKUMA GmbH und BST PRO MARK Inc.. Die Restbuchwerte der aus diesen Akquisitionen resultierenden Geschäftswerte betragen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 unverändert 26,6 Mio. €. Die Werthaltigkeit dieser Geschäftswerte wird einem jährlichen Impairmenttest unterzogen und ist nur bei Anwendung der Going-Concern-Prämisse gegeben. Dies setzt voraus, dass die Planungen der genannten Gesellschaften eingehalten werden. Gemäß dem Budget für das Geschäftsjahr 2007 und laut Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 wird mit weiterhin nachhaltigen Gewinnen gerechnet. Gleiches gilt für die von der exelis beta GmbH gehaltene Beteiligung von 19,5 % (1,9 Mio. Euro) an dem israelischen Unternehmen Optimet. Hier wurde 2006 ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Die Planung für die Jahre 2007 bis 2009 geht von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch Steuersatzänderungen sowie durch die zukünftige Ertragslage der entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden. Durch die positive Ertragsentwicklung und kurzfristige Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge schätzen wir das Risiko als gering ein.

Informationstechnische Risiken

Durch zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme entstehen informationstechnische Risiken. Diesen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software.

Rechtliche Risiken

Anfang Dezember 2005 verklagte der Insolvenzverwalter der Elotherm GmbH, einer früheren Beteiligungsgesellschaft, die exelis AG als noch formale Konzernobergesellschaft auf Erstattung einer Leistung aus dem Stammkapital in Höhe von bis zu 4,6 Mio. €.

Die Klage stützte sich auf die Behauptung, die damalige Beteiligung der Elotherm GmbH in den USA, die Robotron Inc., sei in den Jahren 1999 und 2000 nicht oder jedenfalls nicht in der Höhe, wie dies in der Bilanz der Elotherm GmbH ausgewiesen ist, werthaltig gewesen. Deshalb habe der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 1999 der Elotherm GmbH in Höhe der Klageforderung wegen Unterschreitung des Stammkapitals nicht an die exelis AG ausgeschüttet werden dürfen.

Die elexis AG wies den gegen sie geltend gemachten Anspruch zurück. Er entbehrt nach Prüfung der vorgetragene Argumente und nach uns vorliegender externer rechtlicher Beurteilung jeder Grundlage. Darüber hinaus wurden die Jahresabschlüsse der Elotherm GmbH und der Robotron Inc., USA, für die Jahre 1999, 2000 und 2001 jeweils mit einem uneingeschränkten Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers versehen. Die elexis AG hat sich daher gegen die gänzlich unbegründete Klageforderung verteidigt. Im Dezember 2006 wurde in erster Instanz vor dem Landgericht Wuppertal die Klage vollumfänglich abgewiesen. Die Klägerseite hat zwischenzeitlich Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Die Anwälte der elexis AG gehen vom Scheitern der Berufung aus.

Für etwaige Prozessrisiken reichen vorhandene Rückstellungen aus. Deshalb gehen wir davon aus, dass keine Belastung des Jahresergebnisses 2007 beziehungsweise der Folgejahre hieraus zu erwarten ist.

Bezüglich der Ausfall-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken wird auf Anmerkung (31) im Anhang verwiesen.

Aufgrund der Bestandsaufnahme der Risiken, der Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen ist die Unternehmensführung der Ansicht, dass Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, aus heutiger Sicht nicht bestehen.

2.13_ Ausblick

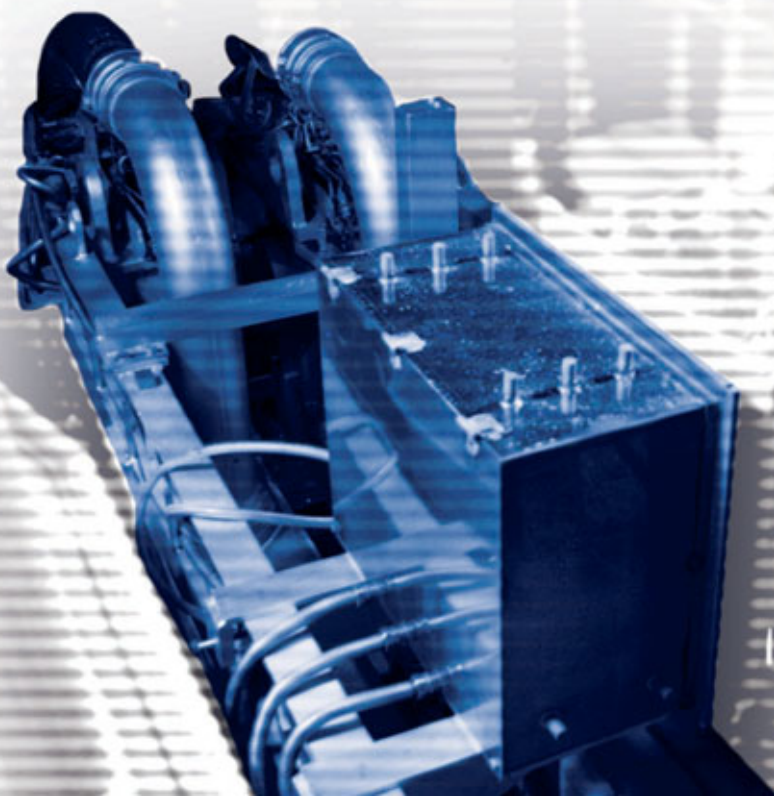
Der Ende 2006 vorhandene Auftragsbestand und umfangreiche anstehende Projekte verheißen einen starken Start in das Geschäftsjahr 2007. Auch die wirtschaftlichen Rahmendaten für 2007 und die Folgejahre stimmen optimistisch. Der Welthandel wird laut Expertenschätzungen kontinuierlich weiter zunehmen. Dabei spielen China, Indien und die anderen asiatischen Schwellenländer eine immer wichtigere Rolle. Die fortschreitende Globalisierung bedeutet für die Menschen in dieser Region auch zunehmenden Wohlstand. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach Konsumgütern, zu deren Herstellung qualitativ hochwertiger Flachstahl benötigt wird. Mit seinen Anlagen und Komponenten zur Erzeugung hochwertigen Flachstahls profitiert elexis von dieser Entwicklung. Der weltweit steigende Bedarf an Rohstoffen und der wachsende Welthandel sorgen für umfassende Investitionen im Bergbau und bei den Containerhäfen. In der Geschäftseinheit Antriebstechnik rechnen wir somit mit einer anhaltend hohen Nachfrage nach Bremslüftsystemen. Auch im Druckbereich stehen die Ampeln auf Grün. Für 2007 erwartet der VDMA für die Branche der Druckereimaschinen ein Plus von 5 %. An diesem Wachstum wollen wir insbesondere mit unseren neuen Produkten überproportional teilhaben. Im Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff gehen wir davon aus, die Talsohle durchschritten zu haben. Umfangreiche Aufträge erwarten wir hier von Herstellern von Kontaktlinsen, Rasierern, aus der Verpackungsindustrie und nicht zuletzt von den Automobilzulieferern. Darüber hinaus sehen wir gute Chancen durch die Erweiterung unserer Vertriebsaktivitäten in China und in Indien.

Mit den im Lagebericht geschilderten Innovationen befindet sich die Produktpalette der exelis-Gruppe auf einem weltweit technisch führenden Niveau. Kooperationsabkommen mit verschiedenen Systemlieferanten und verstärkte eigene Vertriebsaktivitäten werden das Geschäft zusätzlich beleben. Mit den angelaufenen Kapazitätserweiterungen sieht sich die exelis-Gruppe für das anstehende Wachstum gut vorbereitet. Die dazu notwendigen Investitionen werden unter anderem aus dem hohen Cashflow finanziert. Gleichzeitig wurde in allen Geschäftseinheiten der Maschinenpark erneuert und erweitert. Weitere Investitionen sind für 2007 geplant. Dadurch lassen sich zusätzliche Rationalisierungspotenziale in der Produktion realisieren. Alle Maßnahmen dienen dem Ziel, die steigende Nachfrage nach Produkten von exelis mit einer unvermindert hohen Qualität und Liefertermintreue zu befriedigen.

Der stetig wachsende Softwareanteil in den verschiedenen Produkten und der zunehmende Umsatzanteil der Qualitätssichernden Systeme erhöhen die Margen. Mit den neuen Produkten, die über Alleinstellungsmerkmale verfügen, entziehen wir uns der Konkurrenz unserer Wettbewerber. Die Verkaufserlöse und die Gewinne der gesamten Gruppe dürften 2007 weiter steigen. Dieses organische Wachstum kann gegebenenfalls durch Zukäufe ergänzt werden. exelis verfügt über eine hohe Liquidität und eine nachhaltig starke Cashflow-Entwicklung. Das Unternehmen kann jederzeit auch eine externe Expansion finanzieren, sollten sich attraktive Gelegenheiten bieten.

Der Vorstand beabsichtigt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung am 16. Mai 2007 die Ausschüttung einer Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Bis zum Abschluss der Berichterstellung lagen keine wesentlichen Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Bilanzstichtag vor.



2.14_ Definition verwendeter Kennzahlen (Auswahl)

Anlagendeckung	= (Eigenkapital + lfr. Schulden ohne latente Steuern) / Anlagevermögen
Bruttomarge	= Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatz
CAPEX (Capital Expenditure)	= Aufwendungen für Investitionen inkl. Finanzierungsleasing / Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Debitorenziel in Tagen	= Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Umsatz x 360
Durchschnittlich investiertes Kapital	= (Anlagevermögen + Working Capital Jahresanfangsbestand + Anlagevermögen + Working Capital Jahresendbestand) / 2
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Bilanzsumme
Eigenkapitalrendite	= Jahresüberschuss / Eigenkapital
Investitionsquote	= Investitionen ohne Leasing / Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Nettoliquidität	= flüssige Mittel + Wertpapiere – kfr. Bankverbindlichkeiten
Materialintensität	= Materialaufwand / Umsatz
Personalintensität	= Personalaufwand / Umsatz
Reichweite Vorräte	= Vorräte / Umsatz x 360
Vertriebskostenquote	= Vertriebskosten / Umsatz
Verwaltungskostenquote	= Verwaltungskosten / Umsatz
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)	= EBIT / Durchschnittlich investiertes Kapital
Working Capital	= kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) - nicht zinstragende Schulden

2.15_ Corporate Governance Bericht

Führungs- und Unternehmenskultur

Entsprechend ihrer Rechtsform hat die elexis AG eine in Vorstand und Aufsichtsrat zweigeteilte Verantwortungsstruktur. Als drittes Organ fungiert die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind den Interessen der Aktionäre und des Unternehmens verpflichtet.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat umfasst neun Mitglieder, von denen sechs als Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung gewählt werden und drei Arbeitnehmervertreter nach dem Drittelbeteiligungsgesetz entsandt werden. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Strategie und deren Umsetzung erörtert der Aufsichtsrat regelmäßig. Er prüft Quartalsberichte, genehmigt die Jahresplanung, stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss. Gem. § 84 AktG gehört die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder wie auch die Ressortfestlegung zu den Aufgaben des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat ein Präsidium und einen Prüfungsausschuss gebildet.

Der Vorstand ist ein an das Unternehmensinteresse gebundenes Leitungsorgan des Konzerns. Er führt die Geschäfte nach Gesetz, Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Im Rahmen seiner Verantwortlichkeit ist der Vorstand zuständig für die Aufstellung der Quartals-, Jahres- und Konzernabschlüsse sowie für die Besetzung von Schlüsselpositionen im Unternehmen. Die Verantwortungsbereiche und die Zusammenarbeit im Vorstand werden durch die Geschäftsordnung geregelt. Wesentliche Beschlüsse des Vorstands bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Anteilsbesitz und meldepflichtige Geschäfte

Der Anteilsbesitz des Vorstands (12.676 Aktien) und des Aufsichtsrats (132.199 Aktien) beträgt 1,6 % des Grundkapitals und wird in den ergänzenden Angaben zum Konzernabschluss erläutert. Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden entsprechend den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex unverzüglich mitgeteilt. Im vergangenen Jahr vorgenommene meldepflichtige Transaktionen wurden umgehend an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemeldet und auf der Unternehmenswebseite im Internet veröffentlicht.

Hauptversammlung

Das beschlussfassende Organ der Aktionäre ist die Hauptversammlung. Durch die Hauptversammlung wird den Inhabern der Gesellschaft die Möglichkeit gegeben, an den grundlegenden Entscheidungen, die das Unternehmen betreffen, teilzunehmen. Ein Katalog der von der Hauptversammlung zu entscheidenden Fälle ergibt sich aus der Satzung und § 119 AktG. Insbesondere Änderungen der Satzung bedürfen gem. § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG einer Entscheidung der Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung findet regelmäßig in den ersten sechs Monaten eines Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt teilnehmenden Aktionären eine Stimme.

Auf der Hauptversammlung der elexis AG am 24. Mai 2006 in Wenden waren 33,6 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Alle Beschlussanträge von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.



Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernlagebericht und der Einzelabschluss der elexis AG werden unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Einzel- und Konzernabschluss werden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt in der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte fest und bestimmt das Prüfungshonorar. Die Hauptversammlung hat für das Geschäftsjahr 2006 Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer gewählt. Deloitte & Touche GmbH hat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Deutsche Bundesregierung hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance-Kodex verabschiedet.

Der Kodex in seiner Fassung vom 12. Juni 2006 stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Ziel der verabschiedeten Leitlinien ist, die in Deutschland geltenden Regeln transparent zu machen, um so das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Erklärung nach § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der elexis AG erklären, dass sie den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 bis zur Bekanntmachung der neuen Fassung am 24. Juli 2006 mit nachfolgend bezeichneten Abweichungen entsprochen haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der elexis AG erklären, dass nach den vom Bundesministerium der Justiz am 24. Juli 2006 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit nachfolgend bezeichneten Abweichungen entsprochen wurde und wird:

Ziff. 2.3.3

Die Gesellschaft benennt während der Hauptversammlung einen Stimmrechtsvertreter, der von teilnehmenden Aktionären weisungsgebunden zur Stimmrechtsausübung bevollmächtigt werden kann.

Ziff. 3.10

Die Gesellschaft hält nur die jeweils aktuelle Fassung der Entsprechenserklärung auf ihrer Internetseite zugänglich.

Ziff. 5.4.1

Der Aufsichtsrat hat keine feste Altersgrenze für seine Mitglieder festgelegt.

Ziff. 5.4.3

Wahlen zum Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung nach Beendigung einer Amtsperiode als Listenvorschlag unterbreitet. Die Hauptversammlung ist an Wahlvorschläge des Aufsichtsrats nicht gebunden (§ 101 Abs.1 S. 2 AktG).

Ziff. 5.4.5

Der Vorsitz in einem der Ausschüsse des Aufsichtsrats wird bei der Vergütung nicht gesondert berücksichtigt.

Ziff. 5.4.7

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird im Corporate Governance Bericht nicht individualisiert angegeben.

Wenden, im Januar 2007

Für den Aufsichtsrat



Dr. Dirk Wolfertz

Für den Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar M. Schäfer



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist zugleich ein Bestandteil des Lageberichts.

Vorstandsvergütung

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einer festen (Fixum) und einer variablen Vergütung (Tantieme). Die variable Vergütung orientiert sich an einer zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegten Zielvereinbarung. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2006 betragen die Bezüge des Vorstandes T€ 728 (Vorjahr: T€ 676). Davon entfielen T€ 481 auf feste und T€ 247 auf variable Bestandteile der Vergütung. Die Gesamtsumme der Vergütungen beinhaltet zudem Sachbezüge und sonstige Leistungen in Höhe von T€ 78, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten z. B. für Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen entstehen. Sie stehen den Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell von den Vorstandsmitgliedern versteuert. Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die Tätigkeit in der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Weitere Vergütungsvereinbarungen wie z. B. Abfindungsregelungen, Aktienoptionspläne, Überbrückungsgelder, Regelungen über Abfindungen beim Eigentümerwechsel etc. bestehen nicht. Die für ein früheres Mitglied des Vorstandes und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen per 31. Dezember 2006 T€ 286 (Vorjahr: T€ 273). Die individualisierte Vergütung wird im Anhang unter Pkt. 33 dargestellt.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Für das Geschäftsjahr 2006 betrug die feste Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied T€ 15, der Vorsitzende erhielt T€ 30 und sein Stellvertreter T€ 23. Für Tätigkeiten im Prüfungsausschuss bzw. Präsidium wurden insgesamt T€ 49 vergütet, auf einzelne Mitglieder dieser Gremien entfielen dabei Beträge zwischen T€ 8 und T€ 15. Somit sind für die Grundvergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006 T€ 193 aufgewendet worden. Zusätzlich zu der Grundvergütung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine erfolgsabhängige, am Jahresüberschuss orientierte variable Vergütung zu. Für das Geschäftsjahr 2006 sind T€ 151 für die variable Vergütung aufgewendet worden. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2006 T€ 344 als Aufsichtsratsvergütung zurückgestellt worden (Vorjahr: T€ 364).

Erklärung des Vorstands

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts des exelis-Konzerns ist der Vorstand verantwortlich. Die Berichterstattung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernlagebericht wird unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Durch den Einsatz interner Kontrollsysteme, konzernweit einheitlicher Richtlinien, sowie Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sichergestellt. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der konzerninternen Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme wird kontinuierlich konzernweit geprüft.

Unser Risikomanagementsystem ist entsprechend den Anforderungen des Aktiengesetzes darauf ausgerichtet, dass der Vorstand potenzielle Risiken, welche den Unternehmensbestand gefährden könnten, frühzeitig erkennt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einleiten kann.


Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Das Ergebnis der Prüfung geht aus dem Bericht des Aufsichtsrats hervor.

Wenden, den 21. März 2007

exelis AG, der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar M. Schäfer



3.0_ Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006

3.1_ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2006		2005 ¹⁾		2005 aufgegebene Bereiche		Anhang
	T€	%	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	138.162	100,0	136.903	100,0	14.785	100,0	(1)
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-83.385	-60,4	-85.191	-62,2	-9.674	-65,4	(2)
Bruttoergebnis vom Umsatz	54.777	39,6	51.712	37,8	5.111	34,6	
Vertriebskosten	-28.064	-20,3	-25.109	-18,3	-3.012	-20,3	(3)
Verwaltungskosten	-7.872	-5,7	-8.772	-6,4	-1.210	-8,2	(4)
Sonstige betriebliche Erträge	3.416	2,5	2.731	2,0	242	1,6	(5)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.931	-1,4	-2.366	-1,7	-427	-2,9	(6)
	20.326	14,7	18.196	13,4	704	4,8	
Wertminderungsaufwendungen			-600	-0,5			(7), (14)
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	20.326	14,7	17.596	12,9	704	4,8	
Finanzielle Aufwendungen	-2.078	-1,5	-2.325	-1,7	-180	-1,3	
Finanzielle Erträge	605	0,4	262	0,2			
Finanzergebnis	-1.473	-1,1	-2.063	-1,5	-180	-1,3	(8)
Ergebnis vor Steuern	18.853	13,6	15.533	11,4	524	3,5	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.369	-3,9	-4.987	-3,7	-399	-2,7	(9)
Ergebnis nach Steuern	13.484	9,7	10.546	7,7	125	0,8	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-710	-0,5	125	0,1			(38)
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	12.774	9,2	10.671	7,8	125	0,8	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-154	-0,1	-117	-0,1			(10)
Konzernjahresüberschuss	12.620	9,1	10.554	7,7	125	0,8	
Ergebnis je Aktie (€)							
Aus fortzuführendem Geschäft							
unverwässert	1,45		1,13				
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft							
unverwässert	1,37		1,14		0,01		
Dividende je Aktie (€)			0,37				

¹⁾ Werte angepasst

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien ermittelt. Die elexis AG hat 9.200.000 Stammaktien emittiert.

Zum 31.12.2004 bestanden 17.228 Bezugsrechte, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans im Jahre 2000 ausgegeben wurden. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24.06.2005 ist der Aktienoptionsplan aufgehoben worden. Alle Bezugsberechtigten haben auf ihre Rechte aus dem Aktienoptionsplan gegen Barabfindung verzichtet. Es bestehen keine verwässernden Effekte.

Im Mai 2006 ist eine Dividende für das Jahr 2005 in Höhe von T€ 3.404 ausgeschüttet worden.

3.2_ Konzern-Bilanz

Aktiva	31.12.2006		31.12.2005 ¹⁾		31.12.2005 aufgegebene Bereiche		Anhang
	T€	%	T€	%	T€	%	
Langfristige Vermögenswerte	51.004	44,1	51.020	43,7	1.054	16,3	
Geschäftswerte	26.202	22,6	26.202	22,4	360	5,6	(14)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.016	0,9	1.174	1,0	3	0,0	(14)
Sachanlagen	13.831	11,9	13.356	11,4	217	3,4	(15)
Finanzanlagen	2.957	2,6	2.622	2,3			(16)
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	898	0,8	421	0,4			(17)
Latente Steueransprüche	6.100	5,3	7.245	6,2	474	7,3	(9)
Kurzfristige Vermögenswerte	64.880	55,9	59.414	50,8	5.394	83,7	
Vorräte	18.632	16,1	15.424	13,2	2.476	38,4	(18)
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	2.151	1,8	1.241	1,1			(19)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.480	15,1	18.423	15,7	1.516	23,5	(20)
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	2.086	1,8	2.709	2,3	1.296	20,1	(21)
Kurzfristige Geldanlagen	12.800	11,0	7.469	6,4			(22)
Wertpapiere			3.001	2,6			(23)
Bankguthaben und Kassenbestand	11.731	10,1	11.147	9,5	106	1,7	(24)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			6.448	5,5			
Summe Aktiva	115.884	100,0	116.882	100,0	6.448	100,0	

¹⁾ Werte angepasst

Passiva

	31.12.2006		31.12.2005 ¹⁾		31.12.2005 aufgegebene Bereiche		Anhang
	T€	%	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	49.345	42,6	39.779	34,0	710	11,0	(25)
Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	48.757	42,1	39.340	33,7	710	11,0	
Gezeichnetes Kapital	23.552	20,3	23.552	20,2	26	0,4	
Kapitalrücklage	3.555	3,1	3.555	3,0	2.332	36,2	
Ergebnisvortrag	21.180	18,3	11.254	9,6	-1.505	-23,4	
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-671	-0,6	-675	-0,5	-143	-2,2	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	1.141	1,0	944	0,8			
Kumuliertes Eigenkapital des nicht fortzuführenden Geschäfts			710	0,6			
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	588	0,5	439	0,3			
Schulden	66.539	57,4	71.365	61,1	5.738	89,0	
Langfristige Schulden	31.137	26,9	36.219	31,0	2.521	39,1	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.922	12,0	13.868	11,9	2.195	34,0	(26)
Latente Steuerschulden	2.744	2,4	2.637	2,3	203	3,2	(9)
Finanzschulden	14.471	12,5	19.714	16,8	123	1,9	(28)
Kurzfristige Schulden	35.402	30,5	35.146	30,1	3.217	49,9	
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.141	3,6	5.703	4,9	337	5,2	(27)
Steuerrückstellungen	3.052	2,6	2.616	2,2			(27)
Finanzschulden	6.097	5,2	8.022	6,9	402	6,2	(28)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.684	7,5	5.033	4,3	1.145	17,8	(29)
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	843	0,7	511	0,4			(19)
Andere Verbindlichkeiten	12.585	10,9	13.261	11,4	1.333	20,7	(30)
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten			5.738	4,9			
Summe Passiva	115.884	100,0	116.882	100,0	6.448	100,0	

¹⁾ Werte angepasst

3.3_ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapial-rücklage	Ergebnis-vortrag	Im Eigenkapital direkt erfasste Wert-änderungen	Ausgleichs-posten aus d. Währungs-umrechnung	Kumuliertes Eigenkapital d. nicht fort-zuführenden Geschäfts	Den Anteils-eignern zu-rechenbarer Anteil am Eigenkapital	Ausgleichs-posten für An-teile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2005	23.552	3.555	825	-442	1.155	690	29.335	238	29.573
Jahresüberschuss 2005			10.429			125	10.554		10.554
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter								117	117
Währungsänderungen					-211		-211	84	-127
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen				-233		-105	-338		-338
<i>Veränderungen 2005</i>			10.429	-233	-211	20	10.005	201	10.206
Stand 31.12.2005	23.552	3.555	11.254	-675	944	710	39.340	439	39.779
Jahresüberschuss 2006			13.330			-710	12.620		12.620
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter								154	154
Dividendenzahlung			-3.404				-3.404		-3.404
Währungsänderungen					197		197	-5	192
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen				4			4		4
<i>Veränderungen 2006</i>			9.926	4	197	-710	9.417	149	9.566
Stand 31.12.2006	23.552	3.555	21.180	-671	1.141		48.757	588	49.345



3.4_ Konzern-Kapitalflussrechnung

	2006	2005 ¹⁾
	T€	T€
EBIT fortgeführte Bereiche	20.326	17.596
Abschreibungen (Zuschreibungen) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	872	950
Abschreibungen (Zuschreibungen) auf Sachanlagen	2.222	1.899
Wertminderung (Wertaufholungen) Geschäftswerte	0	600
(Zunahme) Abnahme Pensionsrückstellungen	-541	-446
(Gewinne) Verluste aus Anlagenabgängen	-48	-1
Cash Earnings	22.831	20.598
(Zunahme) Abnahme der Vorräte	-3.208	-313
(Zunahme) Abnahme der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	656	2.192
(Abnahme) Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.562	-661
(Abnahme) Zunahme der kurzfristigen Schulden	3.307	-8.417
(Zunahme) Abnahme Nettoumlaufvermögen	-807	-7.199
(Zunahme) Abnahme langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-477	-187
Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.682	-2.230
Mittelzufluss (-abfluss) aus aufgegebenen Bereichen		117
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	17.865	11.099
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-714	-416
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.232	-808
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-337	
Einzahlungen (Auszahlungen) aus Veräußerung / Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren	3.001	-3.001
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	76	35
Mittelzufluss (-abfluss) aus aufgegebenen Bereichen		-38
Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-206	-4.228
Tilgung von Finanzschulden	-5.167	-3.959
Zinseinnahmen und Beteiligungserträge	659	262
Zinsausgaben und sonstige finanzielle Ausgaben	-1.085	-1.304
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-429	-405
Dividendenzahlung	-3.404	
Zufluss (Abfluss) aus aufgegebenen Bereichen		-249
Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	-9.426	-5.655
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.233	1.216

¹⁾ Werte angepasst



	2006	2005 ¹⁾
	T€	T€
Veränderung des Finanzmittelfonds	8.233	1.216
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.790	12.300
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.023	13.516
	8.233	1.216
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Bankguthaben und Kassenbestand	11.731	11.253
Kurzfristige Finanzanlagen	12.800	7.469
Kontokorrentverbindlichkeiten	-2.508	-5.206
	22.023	13.516
Wertpapiere		3.001
Netto-Liquidität am Ende der Periode	22.023	16.517
Finanzmittelfonds am Ende der Periode gesamt		13.516
Finanzmittelfonds am Ende der Periode aufgegebene Bereiche		274
Finanzmittelfonds am Ende der Periode fortgeführte Bereiche		13.790

¹⁾ Werte angepasst

3.5_ Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Währungskurseinflüsse	197	-211
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	36	-423
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-18	18
Sonstige im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen		
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-14	172
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	201	-444
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	12.774	10.546
Gesamtergebnis der Periode	12.975	10.102
<i>davon Minderheitsgesellschaftern zustehend</i>	<i>154</i>	<i>117</i>
<i>davon Aktionären des Konzerns zustehend</i>	<i>12.821</i>	<i>9.985</i>

3.6_ Konzern-Segmentberichterstattung

elexis ist in den Geschäftsbereichen **Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck** und **Fertigungsautomatisierung Kunststoff** tätig. Die Geschäftsbereiche sind so aufgliedert, wie sie der internen Organisations- und Managementstruktur der elexis-Gruppe entsprechen.

Transaktionen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgen zu marktüblichen Verrechnungspreisen.

Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck

Die Geschäftstätigkeit dieses Geschäftsbereiches erstreckt sich auf die Herstellung und den Vertrieb von folgenden strategischen Produkten:

- kompletten Bahn- und Bandlaufregelungen, die den exakten Lauf von in Bearbeitung befindlichen schnell laufenden Materialbahnen (Metall, Papier, Folie, Gummi) automatisiert regeln;
- Systemen, die die Materialqualität der Bahnen überprüfen (z.B. Zugfestigkeit und Rauigkeit bei Metallbändern);
- Video-Bahnbeobachtungssystemen und Bildverarbeitungssystemen zur Fehlererkennung und aktiven Fehlerkontrolle von bedruckten Warenbahnen;
- elektrohydraulischen Bremslüftgeräten für die Hebezeug- und Fördertechnik (Antriebstechnik).

Die in diesem Geschäftsbereich tätigen konsolidierten Gesellschaften sind die

EMG Automation GmbH, Wenden

BST International GmbH, Bielefeld

BST PRO MARK Inc., Elmhurst, USA

EMG USA Inc., Warren, USA

EMH Eletromecânica e Hidraulica Ltda., Belo Horizonte, Brasilien

BST Japan Ltd., Osaka, Japan

Fertigungsautomatisierung Kunststoff

In diesem Geschäftsbereich ist die HEKUMA GmbH, Eching, tätig. Hier werden automatisierte Handlingsysteme für schnelle Fertigungsprozesse mit sehr kurzen Zykluszeiten hergestellt, die den Materialfluss von Kunststoff-Spritzteilen übernehmen und gegebenenfalls darüber hinaus weitere automatisierte Fertigungsschritte integrieren.

in T€	Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck			Fertigungsautoma- tisierung Kunststoff		Nicht operativer Teil / Konsolidierung			elexis-Gruppe		
	2006	2005 fortgef. Bereiche	2005 aufgeg. Bereiche	2006	2005	2006	2005 fortgef. Bereiche	2005 aufgeg. Bereiche	2006	2005 fortgef. Bereiche	2005 aufgeg. Bereiche
Umsatzerlöse	112.795	96.890	14.785	25.367	40.013				138.162	136.903	14.785
Segmentergebnis (EBIT)											
Operatives Ergebnis (EBIT)	18.390	12.907	704	3.472	5.915	-1.536	-1.226		20.326	17.596	704
Umsatzrendite (EBIT)	16,3%	13,3%	4,8%	13,8%	14,8%				14,7%	12,9%	4,8%
Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.212	2.058	65	882	790				3.094	2.848	65
Wertminderungsaufwendungen		600								600	
Vermögenswerte											
Segmentvermögen	78.085	69.640	6.448	32.956	34.283	1.886	3.889		112.927	107.812	6.448
Sonstige Beteiligungen	721	386				2.236	2.236		2.957	2.622	
Gesamtvermögen	78.806	70.026	6.448	32.956	34.283	4.122	6.125		115.884	110.434	6.448
Investitionen in das langfristige Vermögen	3.272	1.609	36	526	719				3.798	2.328	36
Schulden											
Segmentschulden	41.311	40.978	5.738	16.686	21.477	8.542	8.910		66.539	71.365	5.738
Intersegmentäre Schulden	13.566	8.961	211	2.626	1.232	-16.192	-10.193	-211			
Gesamtsschulden	54.877	49.939	5.949	19.312	22.709	-7.650	-1.283		66.539	71.365	5.738
Mitarbeiter (Stichtag, ohne Auszubildende)	566	537	76	138	147	3	3		707	687	76



in T€	Fortgeführte Bereiche		Aufgegebene Bereiche		elexis-Gruppe	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse						
Deutschland	53.694	43.220		6.453	53.694	49.673
Übriges Europa	43.170	38.971		7.345	43.170	46.316
Amerika	22.010	43.490		70	22.010	43.560
Asien/Australien	18.272	8.883		917	18.272	9.800
Afrika	1.016	2.339			1.016	2.339
	138.162	136.903		14.785	138.162	151.688
Vermögenswerte						
Deutschland	104.535	98.929		5.224	104.535	104.153
Übriges Europa				1.224		1.224
Amerika	9.562	9.712			9.562	9.712
Asien/Australien	1.787	1.793			1.787	1.793
	115.884	110.434		6.448	115.884	116.882
Investitionen in das langfristige Vermögen (inkl. Finanzierungsleasing)						
Deutschland	3.601	2.261		33	3.601	2.294
Übriges Europa				16		16
Amerika	166	43			166	43
Asien/Australien	31	2			31	2
	3.798	2.306		49	3.798	2.355

4.0_ Anhang zum Konzernabschluss

Allgemeine Erläuterungen

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der elexis AG ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU angenommen wurden, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden. Auf die Anwendung der folgenden nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurde verzichtet: IFRS 7, IFRIC 6, IFRIC 7, IFRIC 8, IFRIC 9. Die Anwendung dieser Vorschriften hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss. Aus der erstmalig verpflichtenden Anwendung neuer Standards und Interpretationen in 2006 haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss ergeben. Von der EU zum Bilanzstichtag noch nicht übernommene Vorschriften IFRS 8, IFRIC 10, IFRIC 11 und IFRIC 12 wurden nicht angewendet. Bei der Abschlusserstellung wurde die Prämisse der Unternehmensfortführung (going-concern) zu Grunde gelegt.

Der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH bzw. andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften geprüft.

Der Vorstand der elexis AG wird am 13. März 2007 den Abschluss an den Aufsichtsrat zur Prüfung weiterleiten. Der Aufsichtsrat wird am 21. März 2007 über die Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung entscheiden.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 9 (Vorjahr: 11) Gesellschaften. Die Veränderung um 2 Gesellschaften ist durch die Veräußerung der Anteile an der AViTEQ Vibrationstechnik GmbH, Hattersheim, und ihrer Tochtergesellschaft Vibrotechnique France S. A. R. L. mit Wirkung zum 1. Januar 2006 bedingt. Hinsichtlich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen und der nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen wird auf die Angaben zum Anteilsbesitz in der Anmerkung (32) verwiesen.

Die Darstellung der Vergleichszahlen für 2005 erfolgt in den Erläuterungen ohne die aufgegebenen Aktivitäten. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben des Anhangs auf das fortzuführende Geschäft.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

In den Konzernabschluss der elexis AG werden die Abschlüsse der Gesellschaft und der von ihr beherrschten Unternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die elexis AG direkt oder indirekt aufgrund einer Stimmrechtsmehrheit oder anderweitig die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat. Nicht konsolidiert werden jene Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzeln und zusammengenommen von nachrangiger Bedeutung ist. Die nichtkonsolidierten Gesellschaften realisieren zusammen einen Umsatz von T€ 3.162 und verfügen über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 4.010.

Die Erstkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften wurde auf Basis der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durchgeführt. Dabei wurde der Konzernanteil des Eigenkapitals der konsolidierten Tochtergesellschaft mit den Anschaffungs-/Gründungskosten verrechnet. Entstandene Geschäftswerte wurden im Rahmen der früheren handelsrechtlichen Bilanzierung aktiviert und über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Bewertung der zuvor nach handelsrechtlicher Bilanzierung aktivierten Geschäftswerte erfolgt für die Geschäftsjahre ab 2004 nach den Regelungen des IAS 36. Danach wurde der Geschäftswert in Höhe des Wertansatzes zum Übergangszeitpunkt von HGB nach IFRS/IAS am 1. Januar 2004 festgeschrieben und nur bei tatsächlichen Wertverlusten abgeschrieben. Nach dem 1. Januar 2004 haben keine Unternehmenszusammenschlüsse stattgefunden, deshalb kam der IFRS 3 nicht zur Anwendung.



Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Ausländische Tochtergesellschaften werden in der elexis Gruppe als wirtschaftlich selbständige Teileinheiten betrachtet. Entsprechend erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten grundsätzlich zu Stichtagskursen. Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Verwendung unterschiedlicher Wechselkurse für Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen zu den zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, werden zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	ISO-Code	2006	2005	2006	2005
		Durchschnittskurs in €		Stichtagskurs in €	
1 US-Dollar	USD	1,2559	1,2451	1,3170	1,1834
1 Brasilianischer Real	BRL	2,8852	3,0021	2,8133	2,7567
1 Japanischer Yen	JPY	146,0682	136,9036	156,9300	139,1300

Schulden- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen wurden eliminiert. Dabei wurden die Innenumsätze mit den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, das Risiko auf den Kunden übergegangen ist, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus langfristiger Fertigung werden gemäß IAS 11 entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert (Percentage-of-Completion-Method), wenn die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Konzern zufließen wird, und die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten verlässlich ermittelt werden können. Der Fertigstellungsgrad entspricht der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Teilleistung und wird entsprechend den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zum voraussichtlichen Gesamtaufwand ermittelt. Soweit die kumulierten Leistungen (angefallene Auftragskosten und anteilige Gewinne) die erhaltenen Anzahlungen im Einzelfall übersteigen, wird der aktivische Saldo zwischen kumulierter Leistung und erhaltener Anzahlung unter den Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Verbleibt nach Abzug der für einen Fertigungsauftrag erhaltenen Anzahlungen ein negativer Saldo, erfolgt ein Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung. Zu erwartende Auftragsverluste werden bei der Bewertung der langfristigen Fertigungsaufträge berücksichtigt. Zinserträge werden nach den vertraglichen Vereinbarungen erfasst.



Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäftswerte wird mindestens einmal jährlich und beim Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung durch einen Impairment-Test überprüft. Die elexis AG hat für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating-Units) Impairment-Tests durchgeführt. Die Prüfung erfolgte unter Anwendung des Discounted-Cash-Flows-Verfahrens auf Basis aus der Planung abgeleiteter Cash Flows. Der Planungshorizont beträgt 3 Jahre. Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet. Für die Berechnung der ewigen Rente wird ein Diskontierungszinssatz von 19 % angenommen. Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden mit dem Barwert der erwarteten Cash Flows und ggf. mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäftswerten) ist den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Nutzung dieser Vermögenswerte zugeordnet.

Die Abschreibungsdauern einzelner Anlagengruppen der immateriellen Vermögenswerte sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)	Abschreibungssatz (in %)
Software	5,00	20,0
Patente, Rechte (bzw. nach Vertragslaufzeit)	8,00	12,5

Nicht kundenspezifische Forschungs- und Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da sie im Wesentlichen Weiterentwicklungen bestehender Produkte betreffen.

Sachanlagen

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten finden keine Berücksichtigung in den Herstellungskosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden Vermögenswerte von untergeordneter Bedeutung (< 410 €) im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern pro Sachanlagen­gruppe sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)	Abschreibungssatz (in %)
Gebäude	25,00	4,0
Gebäudeanlagen	20,00	5,0
Fertigungsmaschinen	10,00	10,0
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10,00	10,0
Werkzeuge, Vorrichtungen, Modelle	2,00	50,0
Prüf- und Messmittel	2,00	50,0
Fuhrpark	4,00	25,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,67	15,0
EDV Anlagen	4,00	25,0

Leasing

Leasingverhältnisse, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 zu Marktwerten bilanziert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Die aktivierten Leasinggegenstände beinhalten Software, Immobilien, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind vertraglich begründete wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Gemäß IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation) gehören hierzu originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, die jedoch im exelis Konzern nicht genutzt werden.

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ist aus der Bilanz ersichtlich. Finanzinstrumente der Aktivseite werden gem. IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) in die Kategorien „zu Handelszwecken gehalten“, „bis zur Endfälligkeit zu halten“ und „zur Veräußerung verfügbar“ eingeordnet und entsprechend dieser Zuordnung zu Anschaffungskosten oder zu Marktwerten bilanziert. Marktwertänderungen der „zur Veräußerung verfügbaren Instrumente“ werden im Eigenkapital eingestellt. Dauerhafte Verluste (Impairment Losses) werden ergebniswirksam wertberichtigt. Finanzinstrumente, die Verbindlichkeiten darstellen, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (gemäß IAS 39.47). Der Zugang von Finanzinstrumenten wird für sämtliche Kategorien zum Erfüllungstag erfasst.

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der am Markt zwischen zwei voneinander unabhängigen Dritten erzielbare Preis. Die Risiken der Finanzinstrumente werden unter der Anhangsangabe (31) näher erläutert.

a) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen die Anteile an Beteiligungsgesellschaften, die aufgrund ihrer nachrangigen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Zugangsbewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis existiert und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Die Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Ist dies der Fall, wird der Vermögenswert auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird er erfolgswirksam auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ist als Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows definiert. Sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen mit marktüblichem Zinssatz werden mit ihrem Nominalwert bilanziert.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit von Forderungen Zweifel, werden diese zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegenüber den Kunden abgerechnete Lieferungen und Dienstleistungen ausgewiesen. Der so ermittelte Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht wegen des kurzfristigen Charakters der Forderungen annähernd dem beizulegenden Wert.

c) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Bewertung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten. Angemessene Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn objektive Hinweise darauf hindeuten, dass die Forderung nicht vollständig einbringlich ist. Der so ermittelte Buchwert der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht wegen ihres kurzfristigen Charakters annähernd dem beizulegenden Wert.

d) Wertpapiere

Unter den Wertpapieren waren im Vorjahr Fondsanteile und Zertifikate ausgewiesen. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Zum Bilanzstichtag nicht realisierte Gewinne/Verluste werden im Eigenkapital unter „im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ dargestellt. Bei Veräußerung werden die Gewinne erfolgswirksam erfasst. Die Wertpapiere werden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet. Soweit relevant werden Wertminderungen erfolgswirksam vorgenommen.

e) Bankguthaben und Kassenbestand

Bankguthaben und Kassenbestand werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

f) Finanzschulden und andere Verbindlichkeiten

Bei Finanzschulden erfolgt die Erstbewertung zum Vereinnahmungsbetrag (Rückzahlungsbetrag abzüglich Disagio und Transaktionskosten). Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten entsprechend der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungsleasingverträgen resultieren, werden mit dem Barwert der Leasingraten oder dem niedrigeren Verkehrswert des aktivierten Leasingobjekts angesetzt. Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen



Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass sich über die Laufzeit ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Für die Finanzschulden und andere Verbindlichkeiten ermittelte Beträge entsprechen unseres Erachtens annähernd ihren beizulegenden Werten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode hinsichtlich der temporären Differenzen bilanziert, die sich aus den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und dem bei der Berechnung des zu versteuernden Ergebnisses verwendeten entsprechenden Steuerwert ergeben. Im Allgemeinen werden latente Steuerschulden für alle steuerbaren temporären Differenzen gebildet und latente Steuerforderungen, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit und hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Ergibt sich die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- und Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche auf Vorfällen beruhen, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren, werden keine latenten Steuern angesetzt. Latente Steuern werden sowohl auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungsvorgängen berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden nicht abgezinst. Die Buchwerte latenter Steuerabgrenzungen werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten kommt die Durchschnittsmethode zur Anwendung. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungskosten und Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Langfristige Fertigungsaufträge

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung werden nach der Percentage-of-Completion-Method ermittelt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Dabei werden die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu leistenden Versorgungszahlungen über die Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten werden hierbei auch künftige Einkommens- und Rentenanpassungen berücksichtigt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen wird durch unabhängige Gutachter vorgenommen.

Die elexis AG macht von dem Wahlrecht des IAS 19.93a (Employee Benefits) Gebrauch, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sofort auszuweisen. Danach werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht nach der sog. Korridormethode sukzessive erfolgswirksam amortisiert, sondern vollständig gegen das Eigenkapital verrechnet. Im Ergebnis werden keine ergebniswirksamen Amortisationen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst. Auf die direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen der Pensionsrückstellungen werden latente Steuern berechnet, die ebenfalls gegen die entsprechende Eigenkapitalposition verrechnet werden.

Soweit beitragsorientierte Pensionspläne bestehen, werden die im Austausch für die Arbeitsleistung zu zahlenden Beiträge in derjenigen Periode erfasst, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde (IAS 19.44).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinliche Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt werden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Angabe von Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Die Schätzungen beziehen sich unter anderem auf Geschäftswerte, Finanzanlagen, außerplanmäßige Abschreibungen, Vorratsbewertung, zweifelhafte Forderungen, Pensionsverpflichtungen sowie Haftungsverhältnisse.



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geographischen Regionen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung verwiesen. In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von T€115.027 (Vorjahr: T€ 98.782) und aus langfristiger Fertigung in Höhe von T€ 23.135 (Vorjahr: T€ 38.121) enthalten.

(2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten beinhalten die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und Leistungen sowie Estandskosten der verkauften Handelswaren. Neben den direkt zurechenbaren Material- und Personalkosten gehören hierzu die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Herstellungskosten sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 7.381 in 2006 und T€ 7.174 in 2005 enthalten. Auf Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von T€ 48 in 2006 und T€ 90 in 2005 aufwandswirksam erfasst worden.

(3) Vertriebskosten

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Personalaufwendungen	11.759	10.096
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	284	238
Provisionen, Frachten, Werbung und andere betriebliche Aufwendungen	16.021	14.775
Gesamt	28.064	25.109

(4) Verwaltungskosten

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Personalaufwendungen	4.420	4.187
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	376	331
Andere betriebliche Aufwendungen	3.076	4.254
Gesamt	7.872	8.772

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	898	163
Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen	870	1.427
Erträge aus der Auflösung abgegrenzter nicht benötigter Nachlaufkosten	607	111
Kursgewinne	95	206
Übrige	946	824
Gesamt	3.416	2.731

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhalten:

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsausfälle	754	672
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	747	586
Aufwendungen für Restrukturierungen	116	854
Kursverluste	102	91
Übrige	212	163
Gesamt	1.931	2.366

(7) Wertminderungen auf Geschäftswerte

Die im Jahr 2006 durchgeführten Werthaltigkeits-Tests (Impairment-Test) haben die Buchwerte bestätigt. Im Jahr 2005 wurde ein Impairment (außerplanmäßige Abschreibung) in Höhe von T€ 600 auf den Geschäftswert der BST PRO MARK Inc., USA, vorgenommen.



(8) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	55	7
	55	7
Zinsergebnis		
Zinserträge	550	255
Zinsaufwand Bankdarlehen	-1.016	-1.297
Bank- und Avalgebühren	-16	-6
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-429	-404
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-617	-618
	-1.528	-2.070
Finanzergebnis	-1.473	-2.063

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um Ausschüttungen von Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden sind.

(9) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Laufende Steuern		
Inland	-3.896	-3.083
Ausland	-205	-161
	-4.101	-3.244
Latente Steuern	-1.268	-1.743
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.369	-4.987

Die inländischen Ertragsteuern werden mit ca. 38,72 % (2005: 38,72 %) des geschätzten steuerpflichtigen Gewinns für das Geschäftsjahr und das Vorjahr berechnet. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen berechnet. Die laufenden Steuern enthalten eine Rückzahlung für zu hohe Vorauszahlungen früherer Jahre in Höhe von T€ 139.

Der latente Steueraufwand des laufenden Geschäftsjahres resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme steuerlicher Verlustvorträge. Die temporären Differenzen entstehen durch unterschiedliche Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in der Steuer- und Handelsbilanz (IFRS), die im Zeitablauf ausgeglichen werden.

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

in T€	31.12.2006 Aktive latente Steuern	31.12.2005 fortgeführte Bereiche Aktive latente Steuern	31.12.2006 Passive latente Steuern	31.12.2005 fortgeführte Bereiche Passive latente Steuern
Geschäftswerte			1.027	508
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5	5		
Sachanlagen	104	84	18	582
Vorräte			669	611
Langfristige Fertigungsaufträge			495	493
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	173	93	132	57
Steuerliche Sonderposten			278	312
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.606	1.616		
Sonstige Rückstellungen	120	32	91	74
Verbindlichkeiten	422	395	34	
Verlustvorträge	3.670	5.020		
	6.100	7.245	2.744	2.637

Latente Steuern werden angesetzt, soweit ihre Realisierung erwartet werden kann. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur auf den Betrag der Verlustvorträge angesetzt, für den innerhalb von drei Jahren nach dem Bilanzstichtag eine Verrechnung mit positiven steuerlichen Gewinnen erwartet werden kann. Es wurden aktive latente Steuern ausschließlich auf inländische Verlustvorträge gebildet, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

Im Geschäftsjahr 2006 sind in den aktiven latenten Steuern T€ 14 aus versicherungsmathematischen Verlusten auf Pensionen über das Eigenkapital und passive latente Steuern in Höhe von T€ 30 Währungsumrechnung ergebnisneutral verrechnet worden.



Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.853	15.533
Ertragsteuersatz der elaxis AG	38,72%	38,72%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-7.300	-6.014
Effekt unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	15	10
Steuereffekt von steuerfreien Erträgen		3
Steuereffekt durch steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-126	-136
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	-139	-484
Veränderung Bewertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	1.839	1.683
Sonstiger Steueraufwand/-ertrag	342	-49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.369	-4.987
Effektiver Steuersatz	28,48%	32,11%

Der Ertragsteuersatz von 38,72 % für 2006 (Vorjahr: 38,72 %) basiert auf der deutschen Körperschaftsteuer von 25,0 %, dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % und einer durchschnittlichen Gewerbesteuer von 16,7 %. Durch die genannten Effekte ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 28,48 % (Vorjahr: 32,11 %).

(10) Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis

Hierbei handelt es sich um anderen Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile aus den Tochtergesellschaften in Japan und Brasilien.

(11) Materialaufwand

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.578	41.974
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.634	7.941
Gesamt	48.212	49.915

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren resultiert im Wesentlichen aus einem veränderten Produktmix. Steigerungen der Rohstoffkosten konnten durch Beschaffungsaktivitäten in Osteuropa, China und im Dollarraum sowie durch konstruktive Änderungen unserer Produkte aufgefangen werden. Durch die Umsatzabschwächung im Bereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff ist der Rückgang der bezogenen Leistungen verursacht. Hier wirkte sich der deutlich geringere Aufwand für fremde Konstruktions- und Softwareentwicklungsaufträge aus.

(12) Personalaufwand

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Löhne und Gehälter	38.190	36.367
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.427	4.884
Aufwendungen für Altersversorgung	237	261
Gesamt	43.854	41.512

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die Aufwendungen für leistungsorientierte Altersversorgungspläne enthalten. Nicht enthalten sind finanzielle Posten, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden (Zinsaufwand Pensionsrückstellungen).

(13) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Praktikanten) betrug:

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Produktion/Entwicklung/Konstruktion	441	427
Vertrieb	164	160
Einkauf/Materialwirtschaft	26	21
Verwaltung	69	69
Gesamt	700	677



Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(14) Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Geschäftswerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Geschäftswerte	Patente, Lizenzen u. sonstige immaterielle Vermögenswerte	davon aus Finanzierungs- leasing	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2005	36.011	5.888	363	41.899
Zugänge		431	15	431
Abgänge				
Währungsänderungen				
Stand 31.12.2005	36.011	6.319	378	42.330
Zugänge		714		714
Abgänge		-214		-214
Währungsänderungen		-1		-1
Stand 31.12.2006	36.011	6.818	378	42.829
Kumulierte Abschreibungen/ Wertminderungen				
Stand 01.01.2005	9.209	4.195	142	13.404
Zugänge Abschreibungen		950	106	950
Zugänge Wertminderungen	600			600
Abgänge Abschreibungen				
Abgänge Wertminderungen				
Währungsänderungen				
Stand 31.12.2005	9.809	5.145	248	14.954
Zugänge Abschreibungen		872	93	872
Zugänge Wertminderungen				
Abgänge Abschreibungen		-215		-215
Abgänge Wertminderungen				
Währungsänderungen				
Stand 31.12.2006	9.809	5.802	341	15.611
Buchwerte				
Stand 31.12.2005	26.202	1.174	130	27.376
Stand 31.12.2006	26.202	1.016	37	27.218

Die Geschäftswerte betreffen im Einzelnen die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Gesellschaften):

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
	Restbuchwerte	Restbuchwerte
HEKUMA GmbH, Eching	22.941	22.941
BST PRO MARK Inc., Elmhurst/USA	2.885	2.885
EMH Eletromecânica e Hidraulica Ltda., Belo Horizonte/Brasilien	376	376
Gesamt	26.202	26.202

Der für die Geschäftswerte durchgeführte Impairment-Test hat die angesetzten Buchwerte bestätigt.



(15) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	davon aus Finanzierungs- leasing	Technische Anlagen u. Maschinen	davon aus Finanzierungs- leasing	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	davon aus Finanzierungs- leasing	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten								
Stand 01.01.2005	19.076	6.543	11.389	170	9.234	803		39.699
Zugänge	1		236		1.651	1.137		1.888
Abgänge			-417		-309			-726
Währungsänderungen	62		136		110			308
Stand 31.12.2005	19.139	6.543	11.344	170	10.686	1.940		41.169
Zugänge			836		1.662	490	249	2.747
Abgänge			-727		-1.615	-7		-2.342
Währungsänderungen	-19		-50		-82			-151
Stand 31.12.2006	19.120	6.543	11.403	170	10.651	2.423	249	41.423
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2005	8.366	1.043	10.250	42	7.742	205		26.358
Zugänge	621	237	329	36	948	460		1.898
Abgänge			-391		-303			-694
Währungsänderungen	41		109		101			251
Stand 31.12.2005	9.028	1.280	10.297	78	8.488	665		27.813
Zugänge	619	237	354	48	1.249	638		2.222
Abgänge			-720		-1.595			-2.315
Währungsänderungen	-17		-43		-68			-128
Stand 31.12.2006	9.630	1.517	9.888	126	8.074	1.303		27.592
Buchwerte								
Stand 31.12.2005	10.111	5.263	1.047	92	2.198	1.275		13.356
Stand 31.12.2006	9.490	5.026	1.515	44	2.577	1.120	249	13.831

Der Finanzierungsleasingvertrag für Grundstücke und Bauten betrifft das Betriebsgebäude der BST International GmbH, Bielefeld; der Vertrag besitzt eine Restlaufzeit bis 2020. Die Finanzierungsleasingverträge für Technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung besitzen eine durchschnittliche Restlaufzeit von 2 bis 4 Jahren. Eine vorzeitige Kündigung dieser Verträge ist grundsätzlich nicht möglich. Für das Gebäude wurde eine Kaufoption zum Ende der vertraglichen Laufzeit vereinbart. Die im Vorjahr bestehende Eigentümergrundschuld i. H. v. T€ 607 als Sicherheit für ein Bankdarlehen wurde im Rahmen einer Sondertilgung zurückgegeben. Die vereinbarten Zinssätze der Leasingverträge betragen von 2,5 % bis 7,5 %.

Zum 31.12.2006 bestand ein Bestellobligo für Sachanlagen in Höhe von T€ 558.



(16) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungskosten		
Stand 31.12.2005 / 31.12.2004	5.122	5.122
Zugänge	337	337
Abgänge	-2	-2
Stand 31.12.2006	5.457	5.457
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 31.12.2005 / 31.12.2004	2.500	2.500
Stand 31.12.2006	2.500	2.500
Buchwerte		
Stand 31.12.2005	2.622	2.622
Stand 31.12.2006	2.957	2.957

Die Finanzanlagen betreffen insbesondere die elexis beta GmbH, Wenden, mit einem Buchwert von T€ 2.236 (Vorjahr: T€ 2.236). Die Zugänge setzten sich zusammen aus den Anteilen an der neugegründeten EMG Automation (Beijing) Ltd. in Höhe von T€ 312 und den erworbenen Restanteilen an der BST France S.A.R.L. in Höhe von T€ 25. Die Abgänge betrafen die Veräußerung von Anteilen an der EMG Electromecanica General Iberica S.L..

Wie im Vorjahr wurde im Geschäftsjahr der Buchwert der Finanzanlagen durch einen Impairment-Test bestätigt.

(17) Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 898 (Vorjahr: T€ 421) betreffen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen T€ 542, Ausleihungen T€ 219 und sonstige Vermögenswerte von T€ 137.

(18) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.484	8.456
Unfertige Erzeugnisse	7.704	5.641
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.401	1.271
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	43	56
Gesamt	18.632	15.424

Vorräte mit einem Buchwert von T€ 310 (Vorjahr: T€ 887) wurden für Kontokorrentkredite des Konzerns (bei BST PRO MARK Inc.) als Sicherheit gestellt. Zum 31.12.2006 wurden Vorräte mit einem Buchwert von T€ 459 (Vorjahr: T€ 241) um T€ 232 (Vorjahr: T€ 241) wertberichtigt.

Durch verlängerte Beschaffungszeiten und Engpässe bei der Elektroniklieferung musste der Vorratsbestand erhöht werden, um eine hohe Liefertreue für unsere Kunden gewährleisten zu können.

(19) Langfristige Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge, die noch nicht teilschluss- oder schlussgerechnet sind, werden unter Anwendung von IAS 11 entsprechend dem Leistungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Method) erfolgswirksam berücksichtigt.

in T€	31.12.2006 Aktivische Salden	31.12.2005 Aktivische Salden	31.12.2006 Passivische Salden	31.12.2005 Passivische Salden
Für langfristige Fertigungsaufträge angefallene Kosten	2.242	1.885	373	313
Gewinnanteile/(Verlustanteile)	1.030	1.125	266	184
Zwischensumme	3.272	3.010	639	497
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-1.121	-1.769	-1.482	-1.008
Gesamt	2.151	1.241	-843	-511

Die zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2006 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr i. H. v. T€ 12 (Vorjahr: T€ 55).

Für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 697 vorgenommen (Vorjahr: T€ 1.117).

(21) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften	615	1.067
Forderungen aus Steuern	509	399
Aktive Rechnungsabgrenzung	216	279
Forderungen gegen Mitarbeiter	26	88
Übrige	720	876
Gesamt	2.086	2.709



(22) Kurzfristige Geldanlagen

Bei den kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von T€ 12.800 (Vorjahr: T€ 7.469) handelt es sich um Termingeldanlagen bei inländischen Banken.

(23) Wertpapiere

Die Wertpapiere sind im Verlauf des Jahres 2006 veräußert worden. Zum Stichtag 31.12.2006 besaß der Konzern keine Wertpapiere (Vorjahr: T€ 3.001).

(24) Bankguthaben und Kassenbestand

In den Guthaben bei Kreditinstituten waren zum 31. Dezember 2005 als Kreditsicherheiten hinterlegte, nicht disponible Mittel in Höhe von T€ 550 enthalten. Zum 31. Dezember 2006 besteht diese Hinterlegung nicht mehr.

(25) Eigenkapital

Zur Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen.

Das Grundkapital der elexis AG beträgt zum 31. Dezember 2006 € 23.552.000 und ist eingeteilt in 9.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede nennwertlose Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,56.

Die Kapitalrücklage von T€ 3.555 resultiert aus dem Agio aus der im Geschäftsjahr 1999 durchgeführten Kapitalerhöhung der elexis AG.

	2006	2005
Anzahl Aktien am 01.01.	9.200.000	9.200.000
Anzahl Aktien am 31.12.	9.200.000	9.200.000

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 wurde der Vorstand der elexis AG ermächtigt, bis zum 23. November 2007 eigene Aktien von insgesamt bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zeitgleich ist die gleichlautende Ermächtigung aus dem Vorjahr aufgehoben worden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu € 11.776.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung ist an eine Zustimmung des Aufsichtsrates gebunden und bis zum 23. Juni 2010 gültig.

Die direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen betreffen im Wesentlichen die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern (wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen in Anmerkung (26) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“).

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.110	-1.146
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		18
Sonstige im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen		
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	439	453
Gesamt	-671	-675

(26) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- änderungen	31.12.2006
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.868	-734		788		13.922
	13.868	-734		788		13.922

Die elaxis-Gruppe verwaltet leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer ihrer in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen. Nach diesen Plänen haben Arbeitnehmer Anspruch auf Leistungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren. Leistungsansprüche entstehen ebenso im Invaliditätsfall oder als Hinterbliebenenrente.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) berechnet worden. Bei diesem Verfahren werden auch zukünftige Rententrends mit einbezogen. Für einen Pensionsplan besteht eine Rückdeckungsversicherung, die an den Planberechtigten verpfändet wurde. Alle anderen Pensionspläne sind nicht direkt gedeckt.

Die Bewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne wird jährlich von unabhängigen Gutachtern vorgenommen. Der Bewertung wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Der Abzinsungssatz entspricht in etwa der Rendite von erstklassigen Industriebanleihen in Deutschland. Der Berechnung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

in %	2006	2005	2004
Abzinsungssatz	4,60	4,60	4,90
Zukünftige Rentensteigerungen	1,75	1,75	1,75



Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche	31.12.2004 fortgeführte Bereiche
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	13.975	13.868	13.445
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-53		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.922	13.868	13.445

Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden des Pensionsplans sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Dienstzeitaufwand	108	84
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	153	
Zinsaufwand	617	618
Erwartete Einkünfte aus Planvermögen		
Gesamte Aufwendungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	878	702
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste	-37	450
Gezahlte Leistungen	-734	-729
Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	107	423

Der laufende Dienstzeitaufwand wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses verrechnet. Die Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden direkt gegen das Eigenkapital verrechnet.

Der bestehende Pensionsplan ist seit 1997 für neueingestellte Mitarbeiter geschlossen. Für die Begünstigten des Pensionsplans ist der Besitzstand seit 1999 eingefroren.

Neben den leistungsorientierten bestehen auch beitragsorientierte Altersversorgungspläne. Hier zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger sowie Beiträge zu Direktversicherungen im Rahmen von Entgeltumwandlungen. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Zahlungen in Höhe von T€ 2.331 (2005: T€ 2.572) betreffen im Wesentlichen die staatliche Rentenversicherung und sind als Aufwand des laufenden Jahres in den Funktionsbereichen und damit im operativen Ergebnis enthalten.

(27) Sonstige kurzfristige Rückstellungen / Steuerrückstellungen

Die wesentlichen in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Posten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	01.01.2006				Währungs- änderungen	31.12.2006
	Verbrauch	Auflösung	Zuführung			
Risiken aus Rechtsstreitigkeiten	1.909	-414	-139	83		1.439
Gewährleistungsverpflichtungen	2.091	-507	-616	6		974
Rabatte, Boni, Fremdprovisionen	657	-64	-99	276		770
Übrige	1.046	-935	-16	869	-6	958
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.703	-1.920	-870	1.234	-6	4.141

Die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind zur Abdeckung künftiger Kosten aus anhängigen Verfahren, insbesondere im Zusammenhang mit in der Vergangenheit veräußerten Geschäftsbereichen, gebildet worden. Der Ausgang anhängiger oder künftiger Verfahren kann nicht mit Sicherheit abgesehen werden. Aus gerichtlichen bzw. behördlichen Entscheidungen oder aus Vergleichsvereinbarungen können Aufwendungen entstehen. Diese Aufwendungen können wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der exelis-Gruppe haben.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen wurden zur Abdeckung erkennbarer Einzelrisiken gebildet.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Vergütungen für den Aufsichtsrat i. H. v. T€ 344 (Vorjahr: T€ 364), Rückstellungen für Archivierungskosten i. H. v. T€ 226 (Vorjahr: T€ 0) und Rückstellungen für Gebühren und Abgaben unserer ausländischen Gesellschaften i. H. v. T€ 158 (Vorjahr: T€ 155).

in T€	01.01.2006				Währungs- änderungen	31.12.2006
	Verbrauch	Auflösung	Zuführung			
Steuerrückstellungen für Steuern von Einkommen und Ertrag	2.616	-1.651	-243	2.330		3.052

Die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden auf Basis des Jahresergebnisses 2006 berechnet.

(28) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

in T€	Restlaufzeit			31.12.2006 gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Bankdarlehen	2.697	4.501	1.267	8.465
Laufende Kontokorrentkonten	2.508			2.508
Sonstige Finanzschulden		2.301		2.301
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	892	1.553	4.849	7.294
Gesamt	6.097	8.355	6.116	20.568

Die Fälligkeiten der Finanzschulden sind zum 31. Dezember 2005 neu gegliedert worden. Für die fortgeführten Aktivitäten stellten sich die Fälligkeiten nach Umgliederung wie folgt dar:

in T€	Restlaufzeit			31.12.2005
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesamt
Bankdarlehen	2.317	7.380	3.151	12.848
Laufende Kontokorrentkonten	4.826			4.826
Sonstige Finanzschulden		2.301		2.301
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	879	1.780	5.102	7.761
Gesamt	8.022	11.461	8.253	27.736

Bankdarlehen

Die festen Zinssätze für in Anspruch genommene Bankdarlehen bewegen sich zwischen 1,7% (Japan) und 8,5% (USA). Die inländischen Konzerngesellschaften haben keine Fremdwährungsdarlehen beansprucht. Darlehen der ausländischen Gesellschaften werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Im Rahmen der Umfinanzierung der langfristigen Bankverbindlichkeiten bei der HEKUMA GmbH ist das alte Darlehen i. H. v. T€ 9.450 getilgt und ein neues Darlehen mit einem Auszahlungsbetrag i. H. v. T€ 7.950 aufgenommen worden. Gegen Gewährung eines Disagios i. H. v. T€ 1.600 verzichtet die Bank auf einen bisher bestehenden Besserungsschein. Das neue Darlehen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Das Disagio wird über die Laufzeit des Darlehens verteilt. Durch die zeitnah vor dem Stichtag erfolgte Umfinanzierung, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Wert.

Zum 31.12.2006 bestanden Kreditlinien in Höhe von T€ 33.082, von denen T€ 10.973 durch Darlehen und Kontokorrente und T€ 4.375 durch Avale/Bürgschaften in Anspruch genommen wurden.

Besicherung

Die Bankverbindlichkeiten sind wie folgt gesichert:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Durch Grundpfandrechte gesicherte Darlehen		607
Durch Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen gesicherte Kontokorrentverbindlichkeiten	960	1.129
Durch Verpfändung von Geschäftsanteilen gesichertes Darlehen	7.679	10.710
Gesamt	8.639	12.446

Vorräte mit einem Buchwert von T€ 310 (Vorjahr: T€ 887) und Forderungen mit einem Buchwert von T€ 650 (Vorjahr: T€ 0) wurden zur Sicherung von Darlehen einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft sicherungsübereignet.



Finanzierungsleasing

Aus den Finanzierungsleasingverträgen werden künftig folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
fällig innerhalb 1 Jahres	1.272	1.307
fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	2.623	2.908
fällig ab 5 Jahren	8.116	8.630
Summe der Mindestleasingzahlungen	12.011	12.845
Abzüglich Zinsanteil	- 4.717	- 5.084
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.294	7.761

Die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing liegt zwischen 2,5 % und 7,5 % p.a (Vorjahr: 3,0 % - 7,5% p. a.).

(29) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position werden Waren- und Lieferverbindlichkeiten gegenüber Dritten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig.

(30) Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Verbindlichkeiten aus Steuern	983	689
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	340	1.038
Übrige Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	11.262	11.534
Gesamt	12.585	13.261

Der Rückgang der Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit resultiert aus den durch den Gesetzgeber umgestellten Zahlungsfristen. Durch die Änderung sind die inländischen Gesellschaften des Konzerns verpflichtet, die Beiträge zu Sozialversicherungen bereits vor Monatsultimo zu begleichen. Im Vorjahr wurden diese Beiträge bis zum 15. Kalendertag des Folgemonats abgeführt.

Die anderen Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.



Die übrigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	6.574	6.045
Verbindlichkeiten aus Provisionsverpflichtungen	1.784	1.691
Erhaltene Anzahlungen	832	567
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	735	590
Verpflichtungen aus fehlenden Selbstkosten	617	998
Zinsen		245
Prüfungsgebühren	257	257
Übrige	463	1.141
Gesamt	11.262	11.534

(31) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des elexis Konzerns unterliegen einem Ausfall-, Zinsänderungs- und Währungsrisiko, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Ausfallrisiko

Aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen aus einem Geschäft über Finanzinstrumente nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste verursacht werden, ergibt sich ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko. Da wir mit unseren Kunden keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen treffen, stellt die Gesamtheit der bei den Aktiva ausgewiesenen Beträge das maximale Ausfallrisiko dar. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, unterziehen wir unsere Kunden einer Bonitätsprüfung und betreiben ein aktives Debitorenmanagement. Darüber hinaus besteht eine Warenkreditversicherung.

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen grundsätzlich bei langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die jedoch zu 100 % mit festen Zinssätzen vereinbart worden sind.

Ein Zinsrisiko besteht auch bei anderen Forderungen und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Im operativen Bereich sind solche längeren Laufzeiten jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Währungsrisiko

Bedingt durch die internationale Tätigkeit unterliegt der elexis Konzern Währungsrisiken. Diese Risiken werden gemäß einer konzernweiten Richtlinie systematisch erfasst und analysiert. In die Analyse fließt das bestehende und das in den nächsten zwölf Monaten zu erwartende Fremdwährungsexposure ein, das bei Bedarf in Abstimmung mit dem Vorstand kursgesichert wird. Zu den Bilanzstichtagen bestanden jedoch keine Kursicherungsgeschäfte.

Ergänzende Angaben

(32) Anteilsbesitz

elexis Konzern, Wenden

Aufstellung Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2006 (IFRS-Werte)

Name, Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€	gehalten von
Mutterunternehmen				
elexis AG, Wenden				
Konsolidierte Gesellschaften				
Inland				
1. BST International GmbH, Bielefeld	100	3.534	3.494 ¹	2.
2. EMG Automation GmbH, Wenden	100	25.968	17.528 ¹	3. (94%)
3. Elexis Beteiligungsgesellschaft mbH, Wenden	100	3.410	16.591 ¹	
4. HEKUMA GmbH, Eching	100	13.586	2.069	
Ausland				
5. BST Japan Ltd., Osaka/Japan	98	307	49	1. (67%), 2. (31%)
6. BST PRO MARK Inc., Elmhurst/USA	100	202	-176	1. (51%), 7. (49%)
7. EMG USA Inc., Warren/USA	100	1.018	-13	2.
8. EMH Eletromecânica e Hidraulica Ltda., Belo Horizonte/Brasilien	52	1.212	319	2.
Beteiligungen				
Inland				
9. elexis beta GmbH, Wenden	100	2.106	-5	
10. ELOTHERM GmbH, Remscheid (in Liquidation)				
Ausland				
11. BST France S.A.R.L., Verrieres Le Buisson/Frankreich	100	17	9	1.
12. BST Italia S.r.l., Saronno/Italien	100	62	7	1.
13. BST Sayona Automations Private Ltd., Mumbai/Indien	51	882	275 ²	1.
14. EMG AUTOMATION Ltd., Buckinghamshire/Großbritannien	100	39	7	2.
15. EMG Automation (Beijing) Ltd., Beijing/China	51	904	320	2.

¹ vor Ergebnisabführung

² Abschluss zum 31. März 2006

Die Angaben zu den verbundenen Unternehmen beziehen sich auf das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006. Die Angaben zu den ausländischen Tochtergesellschaften sind zum Kurs am Bilanzstichtag (Eigenkapital) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Jahresergebnis) in Euro umgerechnet worden.



(33) Bezüge des Vorstands und Aufsichtsratsvergütungen

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2006 stellt sich wie folgt dar:

in T€	Fixum	Tantieme	Brutto- Vergütung	Sachbezüge/ sonstige Leistungen*	Summe
Siegfried Koepf	288	166	454	41	495
Edgar Michael Schäfer	193	81	274	37	311
Gesamt	481	247	728	78	806

* Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge

Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die Tätigkeit in der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Die für ein früheres Mitglied des Vorstandes und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen per 31. Dezember 2006 T€ 286 (Vorjahr: T€ 273).

Die Vergütung des Aufsichtsrates wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Nach dieser Regelung steht dem Aufsichtsrat eine aus fixen (T€ 193) und variablen (T€ 151) Bestandteilen bestehende Gesamtvergütung von T€ 344 (Vorjahr: T€ 364) zu.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats werden nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die über die Verwendung eines Bilanzgewinns für das betreffende Geschäftsjahr zu beschließen hat.

Eine Erläuterung des Vergütungssystems ist in dem Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht (Kapitel 2.15) enthalten. Dieser Vergütungsbericht ist zugleich Bestandteil des Lageberichts.

(34) Anteilsbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates gehaltenen Aktien der elexis AG betrug zum 31. Dezember:

	2006 Anzahl	2005 Anzahl
Vorstand	12.676	27.940
Aufsichtsrat	132.199	157.649
Gesamt	144.875	185.589

In dem Anteilsbesitz des Aufsichtsrats sind 126.319 (Vorjahr: 126.319) Aktien der Intec Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Homburg, enthalten, deren Stimmrechte Herrn Dr. Dirk Wolfertz, Bad Homburg, als Alleingesellschafter der Intec Beteiligungsgesellschaft zuzurechnen sind.

(35) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften für Miet-Leasingverpflichtungen bzw. abgegebenen Garantien in Höhe von T€ 6.220 (Vorjahr: T€ 6.967).

(36) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Operate Leasing Verträgen ergeben sich Zahlungsverpflichtungen, die wie folgt fällig sind:

in T€	31.12.2006	31.12.2005 fortgeführte Bereiche
innerhalb eines Jahres	1.203	987
zwischen zwei und fünf Jahren	2.006	2.046
nach fünf Jahren		
Gesamt	3.209	3.033

Im Geschäftsjahr 2006 sind T€ 1.308 (Vorjahr: T€ 1.666) für Leasingverhältnisse aufgewendet worden. Die Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Verträge über Leasing für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(37) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse.

(38) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Wirkung zum 01. Januar 2006 hat die elexis AG sämtliche Anteile an der AVITEQ Vibrationstechnik GmbH, Hattersheim, veräußert. Die AVITEQ Vibrationstechnik GmbH, Hattersheim, ist auf dem Gebiet der Schwingfördertechnik tätig. Mit dem Verkauf hat die elexis AG den Kurs der konsequenten Ausrichtung auf die Fertigungsautomatisierung abgeschlossen. Käufer der Anteile sind die beiden Geschäftsführer Wolfgang Finger und Achim Eicke.



(39) Beteiligungen am Grundkapital der elexis AG

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 – bzw. bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses – lagen folgende Mitteilungen gemäß WpHG über meldepflichtige Anteile am Grundkapital der elexis AG vor:

Anteilseigner	Melddatum	Anteil in %
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen	(Meldung vom 02.04.2002/08.05.2002)	8,61
Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	(Meldung vom 10.01.2007)	7,60
Tito Tettamanti, London, UK (über Sterling Strategic Value Limited, Tortola, BVI; International Equity Development S.L, Barcelona, Spanien/IED International Equity Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland)	(Meldung vom 06.03.2007)	5,91
DWS Investment GmbH, Frankfurt	(Meldung vom 09.01.2006)	5,20
Union Asset Management Holding AG (i. A. für Union Investment Luxembourg S. A.), Frankfurt	(Meldung vom 13.02.2007)	4,08

Die übrigen 70,90 % der Anteile befinden sich im nicht meldepflichtigen Streubesitz.

(40) Vorstand

Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr:

Siegfried Koepp (Dipl. Ing.), Mühlthal (Vorsitzender),
Edgar Michael Schäfer (Industriebetriebswirt), Wilnsdorf

(41) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der elexis AG setzte sich während des Geschäftsjahres 2006 wie folgt zusammen:

Dr. Dirk Wolfertz, Bad Homburg (Vorsitzender)	Geschäftsführender Gesellschafter Intec Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Homburg
Karl Heinz Gorgas, Tettngang	Unternehmensberater
Heinzpeter Greven, Eschborn (seit dem 24. Mai 2006)	Verfahreningenieur
Georg Keppeler, Olpe (stellvertr. Vorsitzender)	Gewerkschaftssekretär (Arbeitnehmersvertreter)
Stefan Köster, Olpe	Betriebsratsvorsitzender (Arbeitnehmersvertreter)
Klaus Kramer, Bielefeld	Elektriker (Arbeitnehmersvertreter)
Willi B. Loose, Tervuren/Belgien	Unternehmensberater
Dieter Schulze, Pfaffing	Unternehmensberater
Prof. Dr. Michael Wackenhuth, Weilheim/Teck	Rechtsanwalt

Herr Heinzpeter Greven ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 in den Aufsichtsrat gewählt worden. Er folgt Herrn Heribert Rau, der sein Mandat zum 31. Dezember 2005 niedergelegt hatte.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder der elexis AG sind zugleich Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. anderer Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bei den nachfolgend aufgeführten Gesellschaften:

Aufsichtsratsmitglied

Dr. Dirk Wolfertz

Karl Heinz Gorgas

Heinzpeter Greven

Georg Keppeler

Prof. Dr. Michael Wackenhuth

weitere Aufsichtsratsmandate

Nucletron Electronic AG (Vorsitzender)

Harms & Wende Beteiligungs GmbH

Harms & Wende QST GmbH

PROCON PAS Elektronik GmbH

Peter Greven Fett-Chemie GmbH & Co. KG

Treuhandverwaltung IGEMET GmbH

Mitglied des Verwaltungsrates der AOK Westfalen Lippe

MOSOLF GmbH & Co. KG, Internationale Spedition

MOSOLF Automotive Industries AG (Vorsitzender)

Central-Druck Medien AG (Vorsitzender)

Der Konzernabschluss ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB **befreiender Konzernabschluss** für die Konzerngesellschaften:

1. EMG Automation GmbH, Wenden
2. BST International GmbH, Bielefeld
3. Elexis Beteiligungsgesellschaft mbH, Wenden

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gemäß § 161 AktG) der elexis AG ist im Internet unter www.elexis.de veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

(42) Prüfungsgebühren

In den betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2006 gem. IDW HFA 1.006 ermittelte Honorare an den Konzernabschlussprüfer in Höhe von T€ 203 (Vorjahr: T€ 217) erfasst.

in T€	2006	2005 fortgeführte Bereiche
Honorare für Prüfungsleistungen	174	174
Honorare für sonstige Leistungen	29	43
Gesamt	203	217

(43) Related Party Transactions

Mit den nichtkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns sind im Geschäftsjahr 2006 Umsätze in Höhe von T€ 2.494 (Vorjahr: T€ 1.642) realisiert worden. Mit der zum 31.07.2006 veräußerten EMG Electromecanica General Iberica S.L., Spanien, wurden bis zum Veräußerungstichtag Umsätze i. H. v. T€ 969 realisiert. Die Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Wesentlichen werden durch die Tochtergesellschaften Vertriebs- und Serviceaktivitäten wahrgenommen, die zum Teil durch Provisionszahlungen vergütet werden.

Die Beziehungen des elexis Konzerns zu den nichtkonsolidierten Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:


in T€	Forderungen d. Konzerns ggü. verbundenen Unternehmen zum		Verbindlichkeiten d. Konzerns ggü. verbundenen Unternehmen zum		Umsatz des Konzerns mit verbundenen Unternehmen	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	2006	2005
elexis beta GmbH	68	52				
BST France S.A.R.L., Frankreich	31	149	244	417	24	20
BST Italia S. r. l., Italien	112	72	79	113	40	34
BST Sayona Automations Private Ltd., Indien	109	67	131	57	349	308
EMG Electromecanica General Iberica S.L., Spanien		684		1		1.253
EMG AUTOMATION Ltd., U. K.			3		1	27
EMG Automation (Beijing) Ltd., China	281		279		2.080	
Gesamt	601	1.024	736	588	2.494	1.642

Wenden, den 09. März 2007

elexis AG, der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar M. Schäfer



5.0_ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der elexis AG, Wenden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Segmentberichterstattung und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der elexis AG, Wenden, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 09. März 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Ludwig)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Froese)
Wirtschaftsprüfer

6.0_ elexis AG Jahresabschluss zum 31.12.2006 (aufgestellt nach HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung der elexis AG für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006

	2006 T€	2005 T€
1. Allgemeine Verwaltungskosten	2.199	2.298
2. Sonstige betriebliche Erträge	865	1.899
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	196	837
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16.591	11.035
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen: (TEUR 870) (Vorjahr: TEUR 878)</i>	879	878
6. Zinsen und sonstige Aufwendungen	64	78
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.876	10.599
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.832	2.224
9. Jahresüberschuss (= Bilanzgewinn)	12.044	8.375



Bilanz der elexis AG zum 31.12.2006

Aktiva		31.12.2006 T€	31.12.2005 T€	Passiva		31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital			
Anteile an verbundenen Unternehmen		13.227	13.227			23.552	23.552
		13.227	13.227	II. Kapitalrücklage			
						3.555	3.555
B. Umlaufvermögen				III. Andere Gewinnrücklagen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				IV. Bilanzgewinn			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		44.192	35.375			12.044	8.375
2. Sonstige Vermögensgegenstände		473	541			49.743	41.103
		44.665	35.916	B. Rückstellungen			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				1. Rückstellungen für Pensionen			
		375	777			191	181
		45.040	36.693	2. Steuerrückstellungen			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				3. Sonstige Rückstellungen			
		45	15			2.471	2.914
		58.312	49.935			5.060	4.610
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
						734	1.174
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
						134	312
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
						122	19
				4. Sonstige Verbindlichkeiten			
						2.519	2.717
						3.509	4.222
						58.312	49.935

Wenden, den 09. März 2007

Der Vorstand

Der vollständige Jahresabschluss der elexis AG (einschließlich Anhang) sowie Lagebericht, der von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen ist, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die elexis AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 7549 geführt. Der Abschluss kann bei der elexis AG, Industriestraße 1, 57482 Wenden, angefordert werden.

Wir weisen darauf hin, dass in den dargestellten Tabellen und Übersichten durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.



Notizen:

eLEXIS

7.0_ Unternehmenskalender

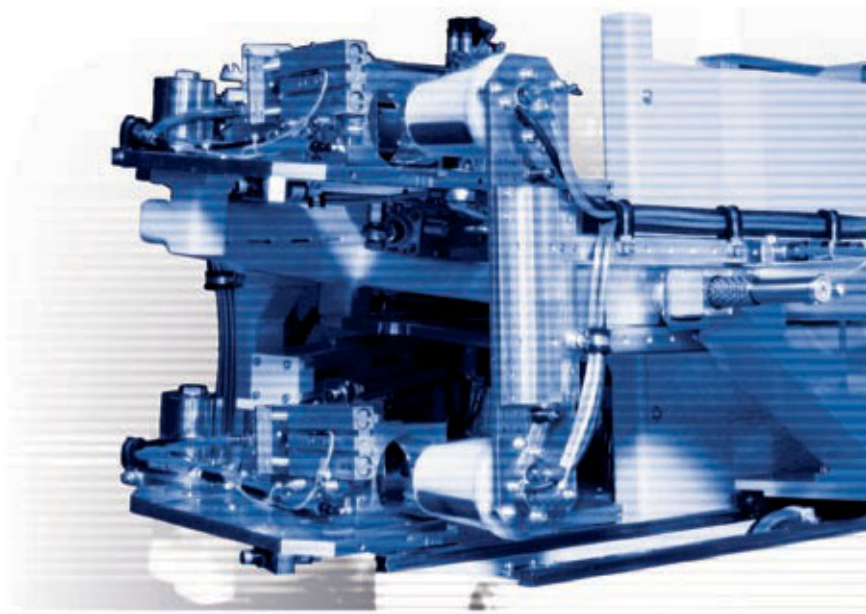
Zwischenbericht 1-3/2007	Mai 2007
Hauptversammlung	16. Mai 2007
Zwischenbericht 1-6/2007	August 2007
Zwischenbericht 1-9/2007	November 2007
Analystenkonferenz	November 2007
Jahresabschluss 2007	März 2008

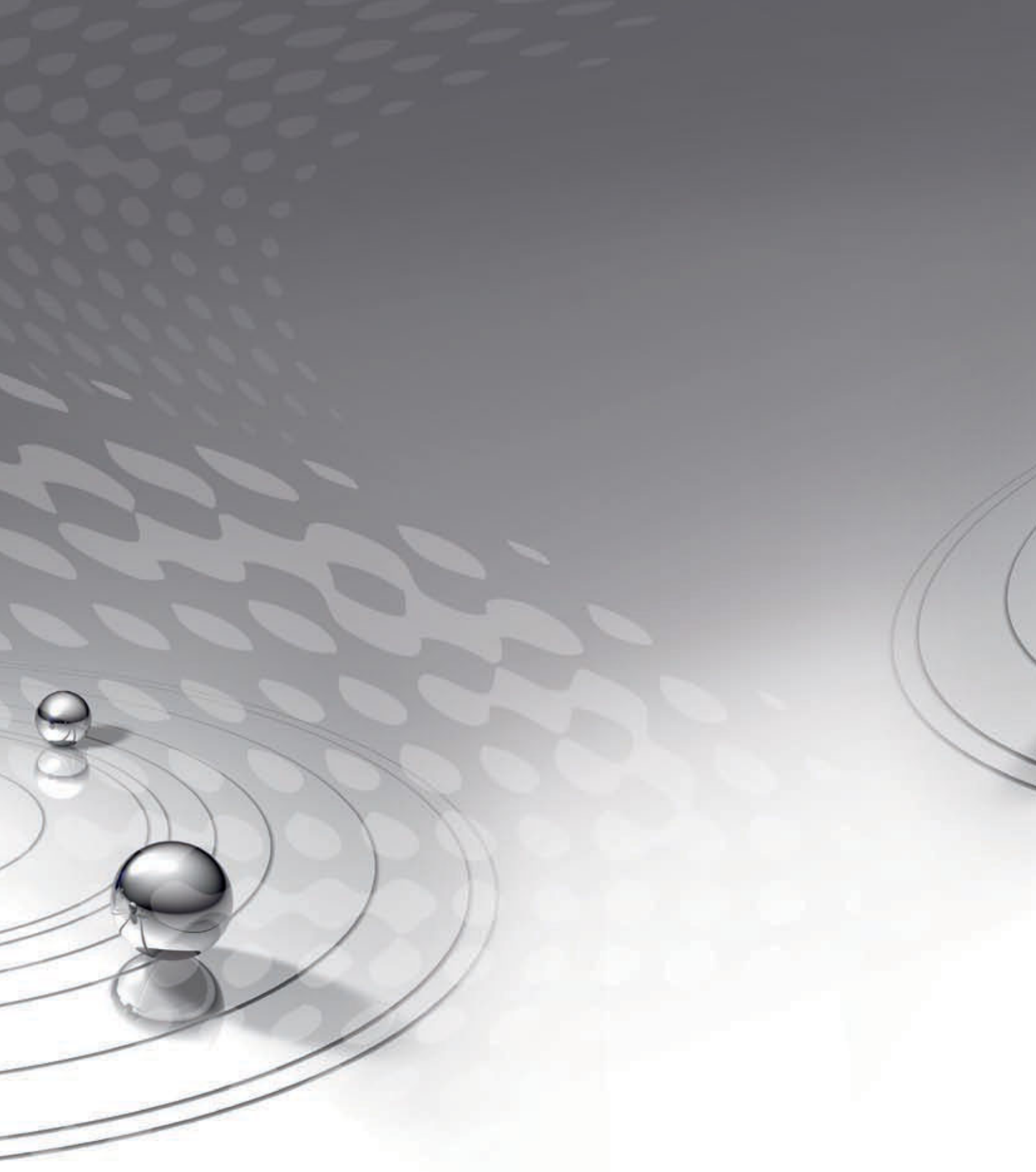
Impressum

An der Erstellung dieses Geschäftsberichts haben außer den Mitarbeitern der elexis AG mitgewirkt:

Text und Konzeption
BÖHM CONSULT AG, Berlin

Layout und Design
die Geschmacksverstärker
Kommunikationsagentur GmbH, Berlin





elexis AG
Industriestr. 1
57482 Wenden
Deutschland
Tel. +49 (0)2762 612 - 130
Fax +49 (0)2762 612 - 135

www.elexis.de